

Alpenverein Graz Nachrichten

3/2011

www.alpenverein.at

Programm Winter 2011/2012

Spezial: Lungau

Der Lungau – Bei einer gemütlichen Almwanderung bestaunt die ganze Familie die Einzigartigkeit der Alpenregion Lungau, welche wir zum Thema unseres dritten Nachrichtenblattes im Jahr 2011 gemacht haben. So manch einer hat sich in die Ferienregion Lungau des Salzburger Landes verliebt. Kein Wunder, denn im Sommer lassen kristallklare Bergseen, aufregende Rad- und Mountainbikestrecken sowie uri-

ge Hütten die Herzen der Besucher höher schlagen. Im Winter überzeugt der Lungau mit bestens präparierten Pisten, verschneiten Berghängen und romantischen Winterwanderwegen. Unser Schwerpunkt für das kommende Heft ist „Mobilität“ und wir wollen Ihnen dieses Thema in all seinen Facetten näherbringen. Seien Sie gespannt auf unser nächstes Heft und bis dahin wünschen wir viel Spaß beim Lesen!



Wege ins Freie.

www.alpenverein.at/graz



Lungau

100-J.Arthur Schmid Haus



Am 9. Juli 1911 wurde das Arthur von Schmid-Haus am Dösener See bei Mallnitz, auf 2.275 m Höhe im Berggebiet der Ankogelgruppe gelegen, eröffnet.

4 Ferienregion Lungau



„Hals über Kopf“ hat sich schon so manch einer in die Ferienregion Lungau im sonnigen Süden des Salzburgerlandes verliebt.

8

Festlich geschmückt



Malerisch schlängelt sich der Dösenbachtalwärts, einmal über eine Steilstufe, dann wieder flach in Mäandern. Die gehisste Fahne zeigt an, dass der Weg nicht mehr weit ist.

6 Sticklerhütte und Rotgüldenseehütte 10



Die Sticklerhütte liegt in den hohen Tauern und ist nicht nur Ausgangspunkt für Wanderungen, sondern inzwischen auch Ausgangspunkt für den Murradweg und die „Tour de Mur“.

Foto Titelblatt: Hartmut Heidinger
Foto: Hans Christine Gollasch

Liebe Mitglieder, liebe Freunde!

Das Erfreulichste zuerst: sowohl unser Alpinreferent Hans Wagner als auch unsere Ortsgruppenvertreterin Martina Fröhle haben ein Baby bekommen. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen den frischgebackenen Eltern alles Gute und viel Freude! Gratulieren möchte ich auch Albert Seelaus. Der langjährige Vorsitzende unserer Ortsgruppe Nestelbach hat von unserem Landeshauptmann das goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark verliehen bekommen!

Wo gearbeitet wird, passieren Fehler: In unserer letzten Ausgabe haben wir aus Anlass der 100-Jahr Feier für das Arthur von Schmid Haus einen Artikel gebracht, der leider in einigen Bereichen falsche Angaben enthält. Wir bitten um Entschuldigung und drucken in diesem Heft die korrigierte, hoffentlich in allen Bereichen jetzt richtige Version. Auch einen kurzen Rückblick auf die 100-Jahr Feier ergänzen wir dazu.

Vor uns liegt wieder einmal das Programm für das Winterhalbjahr - wieder voller interessanter und einladender Aktivitäten. Auch auf das Fitnessprogramm und die Kletterhalle Schörglgasse wollen wir wieder hinweisen. Wir mussten die Preise moderat anpassen - wir hoffen auf Euer Verständnis. Als Spezialgebiet haben wir diesmal den Lungau ausgewählt. Ein großartiges Wander- und Schitourenggebiet in dem auch die Sektion Graz große Arbeitsgebiete um die Sticklerhütte und die Rotgüldenseehütte zu betreuen hat. Beide Hütten stellen wir vor. Ebenso den Koordinator vor Ort, Balthasar „Hausa“ Laireiter, der seit Jahren bescheiden ohne viel

Aufhebens hier nicht nur die Interessen unserer Sektion vertritt, sondern auch Bergrettungschef dieser Region ist.

Leider müssen wir uns auch von 2 Freunden verabschieden. Horst Schindelbacher - unser langjähriger Sekretär in der Sektion - ist überraschend einem Herzinfarkt erlegen und Hans Gsellmann - Schipionier und einer der ersten großen Fotoreporter in Sachen Outdooraktivitäten - ist 83-jährig gestorben. Wir bringen Nachrufe.

Mit der Politik sind wir in zwei Bereichen direkt in Berührung gekommen. Einerseits mit dem „Dauerbrenner“ Rettenbachklamm, wo wir gerne endlich zu einer Lösung kommen wollen. Wir haben ja in unserer letzten Ausgabe gemeinsam mit der Hypo-Bank zu Spenden aufgerufen und großes Echo (auch finanziell) gefunden. Andererseits haben wir uns entschlossen, uns bei der Umweltverträglichkeitsprüfung bezüglich Murkraftwerk Puntigam als NGO mit Einwendungen einzubringen. Um das klar zu stellen: wir sind nicht gegen die Stromerzeugung aus regenerativen Quellen. Wir glauben aber, hier auch fachlich einiges einbringen zu können. Ich hoffe, dass die Politik unser Engagement auch als konstruktive, kritische Position versteht. Die Stellungnahme werden wir – wie das Statement, das wir schon 2009 verfasst haben – auf unsere Homepage stellen.

Damit wünsche ich uns allen eine schöne Wintersaison mit vielen gemeinsamen Aktivitäten.

Hartmut Heidinger, Erster Vorsitzender

Kindercamp

12



Der erfrischende Sprung ins kalte Wasser - Pädagogik?! Ein Erlebnis! Unser Projekt auf der Meisnitzeralm.

Rettenbachklamm

16



Die Enttäuschung war groß, als wir aus der Zeitung erfahren mussten, dass die Stadt Graz die Aktivitäten zur Sanierung der Rettenbachklamm auf Eis gelegt hat.

Umweltbaustelle Kleinsölk

14



Die Aufgabe der TeilnehmerInnen der Umweltbaustelle war es, vier Teilstücke des Weiterwanderweges 02 wieder herzurichten.

5 neue Tourenführer

18



Neue Tourenführer werden vorgestellt: Karin Biegler, Roman Keimel, Andreas Schuh, Andreas Tkautz und Robert Goliasch.



Hohes Haus



100-J. Arthur (Schmid Haus)

Am 9. Juli 1911 wurde das Arthur von Schmid-Haus am Dösener See bei Mallnitz, auf 2.275 m Höhe im Berggebiet der Ankogelgruppe gelegen, eröffnet. Das Schutzhaus und seine Umgebung sind heute Teil des Nationalparks Hohe Tauern.

Der Namensgeber Arthur von Schmid war Direktor der Handelsakademie Graz und Obmann der OeAV-Sektion Graz von 1882 bis 1885. Er starb am 2. April 1902 und wurde auf dem St. Peter Stadtfriedhof in Graz beerdigt.

Nach dem Tod von Arthur von Schmid erbte die Sektion Graz sein Vermögen in der Höhe von 50.799,69 Kronen. Im Gedenken an den Stifter beschloss der Sektionsvorstand daher, eine Schutzhütte zu errichten und Arthur von Schmid zu widmen.

Die Haugeschichte dieses Schutzhauses und alle seit der Entstehung erfolgten Maßnahmen im und um das Haus werden durch die folgende Zeittafel dokumentiert:

- 1905 Übernahme des Dösentales durch die Sektion Graz als Arbeitsgebiet von der Sektion Mallnitz
- 1909 Bauvergabe um den Preis von 34.000 Kronen durch den damaligen Grazer Vorsitzenden Dr. Albert Otto an Zimmermeister Johann Perauer, Pusarnitz bei Spittal und Maurermeister Josef Antoniotti, Lendorf bei Spittal. Die Planung des Hauses erfolgte durch das Ausschussmitglied Oberbaurat Ludwig Muhri.
- 1911 Feierliche Eröffnung des Arthur von Schmid-Hauses
- 1926 Das Projekt einer Seilschwebebahn zur Versorgung des Hauses wird nicht umgesetzt,
- 1927 stattdessen erfolgt der Bau des Maultier-Stalles neben dem Schutzhaus
- 1936 Erweiterung und Fixierung des Arbeitsgebietes der Sektion Graz durch Gebietsabtretung seitens der Sektion Mölltal. Bau der Biwakschachtel auf dem Kaponig-Törl.
- 1973 Die Familien Pschernig und Hummer errichten das 1. Gipfelkreuz auf dem Säuleck (3.086 m). Dieses Kreuz wurde 1982 von einem Blitz zerstört, 1985 wiedererrichtet und 1988 eingeweiht.
- 1978/ 1979 Nach zwischenzeitlich statt gefundenem mehrmaligen Umbau des Schutzhauses erfolgen ein Zubau und die Errichtung einer Kläranlage
- 1986 Einbeziehung des Gemeindegebietes von Mallnitz in den Nationalpark Hohe Tauern. Das Gebiet um das Arthur von Schmid-Haus wird zur Kern-



zone des Nationalparks. Somit konnte die geplante Wasserkraftnutzung mit Aufstauen des Dösener-Sees und Überflutung des Schutzhauses verhindert werden.

- 1989 Bau eines Kleinkraftwerkes zur Energieversorgung des Schutzhauses, das am 8. Sept. 1991 eröffnet wird; dessen Leistung von 15 KW wird durch das natürliche Gefälle des Baches erreicht.
- 1999 Bau der vollbiologischen Kläranlage, die am 6. Juni 2000 in Betrieb geht
- 2000 Im Mai wird das Klein-Kraftwerk auf 29 KW-Leistung umgerüstet
- 2008 Eröffnung des Klettersteiges auf das Säuleck. Der Dank dafür gilt den Initiatoren und

Betreibern des Klettersteiges: Hans Fleissner (Pächter des Arthur von Schmid-Hauses) und Wolfgang Schupfer (Alpinreferent des OeAV-Landesverbandes Kärnten)

- 2008 Sanierung und Erweiterung des Schutzhauses durch einen Veranda-Zubau zum Dössensee gerichtet.
- 2008 Errichtung von zwei Klettergärten in der Umgebung, wodurch das Arthur von Schmid-Haus zum Kletterzentrum aufgewertet wird. Es wird darüber hinaus als Stützpunkt für die Alpinausbildung gerne angenommen.

Unsere Hüttenpächter

Seit seinem Bestehen wird das Arthur von Schmidhaus von der 12. Pächterfamilie bewirtschaftet.

Dank der guten Führung durch unsere Pächter stellt das Schutzhaus einen bedeutenden Stützpunkt für Bergsteiger und vor allem für unsere Mitglieder dar.

Derzeit wird das Arthur von Schmidhaus sehr engagiert vom Pächter Hans Fleissner und seiner Frau Manuela geführt.

Der Vorstand der OeAV-Sektion Graz dankt aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums des Arthur von Schmidhauses dem Pächterteam für seinen Einsatz und wünscht weiterhin viel Erfolg weiterhin!

E.F.





Hochglanz

Festlich geschmückt

100 Jahr Feier Arthur von Schmid Haus am 16./17. Juli 2011

Malerisch schlängelt sich der Dösenbach talwärts, einmal über eine Steilstufe, dann wieder flach in Mäandern. Die gehisste Fahne zeigt an, dass der Weg nicht mehr weit ist. Nach rund 700Hm und gemütlichen 3 Stunden ist unser Ziel erreicht, das Arthur von Schmid Haus auf 2281m Höhe am Dösensee gelegen.

Dass das Haus heuer ein Jubiläum feiert, ist nicht zu übersehen. Auch der von der Wirtin Manuela Fleißner-Rieger liebevoll angebrachte Blumenschmuck in gelb-grün sticht gleich ins Auge. Der musikalische Empfang entlockt jedem auch noch so müden Wanderer ein Lächeln.

Die 100 Jahr Feier begann beschwingt mit einem unterhaltsamen Abend am Samstag. Am Sonntag folgte der offizielle Teil; viele Ehrengäste, aber auch Wanderer, genossen die festliche Stimmung und das einzigartige Ambiente.

Dem Wirt Hans Fleißner und seinem Team gebührt ein herzlicher Dank für die Organisation und die gelungene Feier.

Neue Wege rund ums Arthur von Schmid Haus:
Klettersteig, Schwierigkeit „E“ auf das Säuleck 3.086m

2 Klettergärten rund um die Hütte mit insgesamt ca. 40 Touren und Übungsklettersteig

Neue Internetseite: www.arthurvonschmidhaus.at

A person is seen from behind, standing in a vast field of tall, golden-brown grass. Their arms are outstretched towards a bright sun on the horizon, which is partially obscured by a thin layer of clouds. The sky is a mix of blue and white, with soft light filtering through. The overall mood is peaceful and hopeful.

Einfach. Nachhaltig

Veranlagen in ethisch-nachhaltige Investments

Kommen wir ins Gespräch.



Qualität, die zählt.

www.hypobank.at

Hoch Saison



Ferienregion Lungau

„Hals über Kopf“ hat sich schon so manch einer in die Ferienregion Lungau im sonnigen Süden des Salzburger-Landes verliebt. Kein Wunder, hält sie doch von Anfang an, was sie verspricht: Im Sommer lassen kristallklare Bergseen, romantische Almen, genussvolle Rad- und Mountainbikewege sowie urige Hütten Urlauberherzen höher schlagen. Im Winter überzeugt der Lungau mit tief verschneiten Berghängen, bestens präparierte Pisten und Loipen, romantischen Winterwanderwegen, urigen Hütten, tolle Skitouren-Möglichkeiten und den meisten Sonnenstunden des Landes.

Lungauer Almsommer

Wussten Sie, dass im Lungauer Almsommer knapp 60 kristallklare Bergseen, zahlreiche Themenwege sowie bewirtschaftete Schutz- und Almhütten zu erlebnisreichen Wanderungen einladen? Die Bergbahnen ermöglichen es auch Genusswanderern, die Gipfel einfach und schnell zu erklimmen.

Mythen und Sagen ranken sich um die Lungauer Gipfel und Seen und erzählen Geschichten von legendären Kraftmenschen im Zederhaustal, vom geheimnisvollen Kasmandl oder von verborgenen Schätzen im Rotgüldensee.

Die Kleinsten ganz groß

Einen besonderen Anreiz zum gemütlichen Familienwandern bieten die verschiedensten Themenwanderwege sowie Lehrpfade. So wird beispielsweise das Wandern entlang des Familien-Erlebnis-Wanderweges in Lessach durch abwechslungsreich, interessant und lustig gestaltete Stationen zum Vergnügen. Endstation ist die Wildbachhütte, wo sich die Kinder am tollen Spielplatz so richtig austoben können.

Ein weiteres Abenteuer bietet die Erlebnisburg Mauterndorf, Schloss Moosham und Burg Finstergrün, wo man sich auf die Spuren der Ritter und Burgfräuleins begeben kann. Highlight ist das alljährlich auf Burg Mauterndorf statt findende Mittelalterfest mit Gauklern und Spielern.

Und wer noch immer nicht genug hat, der kann beim Besuch des Silberbergwerks in Ramingstein das zum Teil harte Leben der Knappen erkunden. Glück auf!

Radeln durch Österreichs Sonnenbecken

Aber auch auf dem Rad lässt sich der Lungau erkunden: Sternförmig, wie die Speichen eines Rades, breiten sich die Lungauer Seitentäler aus und warten nur darauf „erradelt“ zu werden. Für Genussradler stehen ca. 550 abwechslungsreiche Kilometer und für Mountainbiker 15 Routen mit ca. 560 Kilometern zur Verfügung. Ein besonderer Tipp: Eine gemütliche Radtour entlang des Murradweges, bei Radbegeisterten besser bekannt als „Tour de Mur“, der bei der Stickerhütte beginnt.

Höchst gelegene E-Bike Region

Die Ferienregion Lungau ist Vorreiter im Bereich der E-Mobilität. Zur Verfügung stehen rund 200 E-Bikes – wahlweise City- oder Mountainbikes – und das flächendeckend. Gleich bei mehreren Tourismus- und



Vermietungsbetrieben haben Sie die Möglichkeit diese neue Art der Fortbewegung zu testen.

Lungauer Bauernherbst

Das heißt landestypische Feste miteinander feiern, genießen und Brauchtum erleben! Kulinarisch steht der Lungauer Bauernherbst im Zeichen des „Echtling“ & des „Schöpfsernen“. „Echtling“ nennen die Lungauer im heimischen Dialekt die Kartoffel – ein Qualitätsprodukt, welches weit über die Grenzen geschätzt und begehrt wird. Übrigens: Der „Echtling“ hat dem Lungau auch den Titel einer „Österreichischen Genussregion“ eingebracht. Eine weitere Festspeise im Lungauer Bauernherbst ist das traditionelle „Schåfaufratln“. Das Bratln vom Almschaf wird in der Pfanne mit „Echtling“, Kren, Krautsalat und Preiselbeeren serviert und meist in einer geselligen Runde gegessen. Aber auch Brauchtum und Kultur werden im Lungau besonders groß

geschrieben: Neben Museen, Wallfahrts-Kirchen, alten Schlössern und Burgen bietet der Lungau auch einzigartige Bräuche:

Wohl eines der schönsten Erlebnisse im Lungauer Brauchtum sind die Prangstangenprozessionen in Zederhaus und in Muhr. Die 6 bis 8 Meter hohen und bis zu 80 kg schweren Holzstangen sind mit Girlanden aus frischen Alm- und Wiesenblumen umwunden.

Der Samson, biblische Heldenfigur und Wahrzeichen des Lungaus, hat seinen Ursprung im 16. Jahrhundert und gilt heute noch als Symbol der Kraft und Stärke! Samsonumzüge finden in Tamsweg, Mauterndorf, Mariapfarr, St. Michael, Muhr, St. Andrä, Ramingstein, St. Margerethen, Wölting und Unternberg an mehreren Festtagen des jeweiligen Ortes während der Sommerzeit statt.

Wasserscheibenschießen am Prebersee

An den Ufern des Prebersees, der eingebettet zwischen Wäldern und Almwiesen am Fuße des 2.741 Me-

ter hohen Prebers, in einer Höhe von 1.510 Meter liegt, spielt sich dieses einzigartige Scheibenschießen ab. Dabei wird nicht auf die Scheibe selbst, sondern auf deren Spiegelbild bzw. auf einen fiktiven Punkt im Wasser gezielt und geschossen. Vom Wasser wird das Geschoss reflektiert und trifft die am Festland aufgestellte Scheibe.

Skiregion Lungau – Wintervergnügen pur mit nur einem Skipass

Die Lungauer Skigebiete Grosseck-Speiereck, Katschberg-Aineck und Fanningberg mit 147 Pistenkilometern, 32 Liftanlagen sowie absoluter Schneesicherheit lassen keine Wünsche offen. Vom Pistenfloh bis zum Steilhang-Fan kommen in der Skiregion Lungau alle auf ihre Kosten!

Mit dem Skiregion Lungau Skipass hat man „freie Fahrt“ im ganzen Lungau. Erreichbar sind die Skigebiete für Skifahrer kostenlos und umweltfreundlich mit den Lungauer Skibussen.

Ideal für Langläufer

In tief verschneiten Tälern auf Langlaufskiern die Sonne genießen ist Erholung pur. Die Ferienregion Lungau überzeugt dabei mit einem Loipenangebot von ca. 150 km Langlaufloipen und 100 km Skatingloipen und bietet perfekte Bedingungen, um Technik, Ausdauer und Geschwindigkeit zu trainieren.

Vielfältige Möglichkeiten für Tourengeher

Mit seinen Seitentälern und einer großen Vielfalt an Berg- und Gipfeltouren gilt die Ferienregion Lungau als Eldorado für Skitourengeher. Durch die alpine Höhenlage von über 1.200 Meter ist der Lungau der ideale Ausgangspunkt für viele reizvolle Skitouren aller Schwierigkeitsstufen: Von den „rassigen“, hochalpinen Überschreitungen bis zur einfachen Bergtour.

Weitere Informationen finden Sie unter www.lungau.at sowie Termine zu einer Vielzahl von Veranstaltungen unter <http://events.lungau.at>.

Kontakt:
Ferienregion Lungau
Rotkreuzgasse 100;
A-5582 St. Michael im Lungau
T 0043 (0)6477 8988; F 0043 (0)6477 8988 20
info@lungau.at; www.lungau.at





Sticklerhütte

Die Sticklerhütte liegt in den Hohen Tauern und ist nicht nur Ausgangspunkt für Wanderungen, sondern inzwischen der Ausgangspunkt für den Murradweg und die „Tour de Mur“. Mit 14 Betten und 34 Lagerplätzen bietet sie sowohl den Wanderern als auch den Radfahrern ausreichend Platz und Komfort für ihre Sportaktivitäten.

Zur Geschichte der Sticklerhütte ist zu sagen, im Jahre 1848 wurde auf der Schusteralm ein Almgebäude errichtet. In den Jahren 1884 und 1935 wurde das Stallgebäude Opfer von Lawinen.

1936 erfolgte der Wiederaufbau eines neuen Stallgebäudes an gleicher Stelle.

Schon 1939 musste das Almgebäude erweitert werden.

1952 wurde das Stallgebäude erneuert von einer Lawine zur Gänze vernichtet und das Almgebäude schwer in Leidenschaft gezogen.

Dies hat den Sticklerbauern dazu veranlasst, das Almgebäude im Jahr 1969 dem Alpenverein zu verkaufen.

Wir, Gerhard und Gabi Moser, bewirtschaften seit 1993 die Sticklerhütte in Muhr. Wir haben zwei Söhne, wovon der jüngere schon mit fünf Tagen nach der Geburt auf die Sticklerhütte kam. Gerhard ist gelernter Koch, die Spezialitäten auf der Hütte sind frische Forellen aus eigenem Teich und verschiedene Gerichte vom heimischen Wild. Gabi ist für die Betreuung der Gäste zuständig; sie ist die gute Seele der Hütte. Unsere Söhne sind inzwischen auch schon im

Berufsleben, aber wenn Not am Mann ist, helfen sie, wo sie können. Das Murtal, in dem die Sticklerhütte liegt, zeichnet sich durch ein wunderschönes Wandergebiet, in dem Familien und nicht so Bergerfahrene auch wunderschöne Touren unternehmen können aus. Die Hütte wurde 2003 generalsaniert. Um einen Eindruck von der Hütte zu bekommen, besuchen Sie unsere Homepage unter www.sticklerhuette.at. Wir würden uns freuen, Sie in unserer Hütte begrüßen zu dürfen.



Foto: Gerhard und Gabi Moser





Rotgüldenseehütte

Mit viel Freude und Begeisterung bewirtschaften wir - Monika und Erich

Winkler mit unseren Kindern Hannah und Marcel seit 16. Juli 1994 die

Rotgüldenseehütte die somit seit 17 Jahren unsere zweite Heimat ist.

Ende der 80er Jahre wurde der Staudamm um 23 Meter erhöht, die alte Hütte

abgerissen und 1994 die neue Hütte mit direktem Blick zum See eröffnet.

Sie können in drei Dreibettzimmern und insgesamt in 41 Lagerplätzen übernachten.

Natürlich verwöhnen wir unsere Gäste mit hausgemachten Spezialitäten.

Auf ihren Besuch freut sich Familie Winkler.





Kinder-Camp

Der erfrischende Sprung ins kalte Wasser

Pädagogik?! Ein Erlebnis! Unser Projekt auf der Meisnitzeralm

Bei einschlägigen Uniseminaren für mein Lehramtsstudium erfuhr ich, was ein Projekt ist: ein „voraus geworfenes Wagnis“. Ui, dachte ich mir, das klingt aufregend. Mein Praxisprojekt im Rahmen der Ausbildung in Systemischer Erlebnispädagogik wartete ja noch auf mich. Ende Juli war es dann so weit: im Bahnhofcenter Graz trafen sich 7 aufgeregte, junge Menschen (11 bis 15 Jahre alt), zwei ebenso aufgekratzte Jugendleiterinnen und ein gelassener Jugendleiter, zwei nervöse Hunde und ein stoisch in seiner Masse ruhender Gepäckhaufen. Auf einem Rollwagen hatten wir kunstvoll das Essen für 5 Tage und 13 Personen getürmt. (Das Essen für den Rest der Woche durften die Kids auf der Hütte selbst planen und anschließend im Tal einkaufen.)

Um es kurz zu machen: die Anfahrt mit 3 Mal umsteigen war eine Herausforderung, die alle fröhlich überstanden. Zum Glück waren da Kathrin und Tobias, meine Jugendteamkollegen, die mit Ruhe und Humor hinnahmen, dass der Platz in den gut gefüllten Zügen begrenzt war und uns ein Lininebusfahrer nicht mitnehmen konnte, weil sein Gefährt zu klein war...

In St. Margarethen im Lungau wartete der Rest der Truppe daher über zwei Stunden auf uns. Die drei Brüder (einer 13 und zwei 16 Jahre alte Zwillinge) kamen direkt von ihrem USA-Urlaub aus San Francisco und begrüßten uns mit Begeisterung, aber ohne Vorwurf. Dabei waren sie seit 2 Tagen unterwegs! Im Stillen zog ich jetzt schon den Hut vor der Truppe. Ich kannte kaum Menschen, die auf so viele „Unannehmlichkeiten“ so gelassen reagierten. Zu Fuß ging es nun 1,5 Stunden zur Selbstversorgerhütte mitten im Bergwald. Dort gab es einen Tischherd

und Feuerholz, einen Brunntrog und eine Solarzelle für ein bisschen Licht. Die meisten Kids bezogen in der Tenne ihr Lager, aber es gab auch ein paar Betten. Alle waren hungrig und müde, doch zu den Grundsätzen meiner erlebnispädagogischen Arbeit gehört die eigenverantwortliche Selbstversorgung der Gruppe. Daher lautete der Auftrag des Abends, einen Essensplan für die nächsten Tage zu erstellen – am besten beginnend mit einer Pioniergruppe, die uns möglichst bald mit etwas Warmem versorgte. Gesagt, getan: die Spätzle gerieten vorzüglich, und eine halbe Stunde (!) nach dem Mahl hing der Essensplan inkl. Abwaschdienst an der Tür. Wir BetreuerInnen staunten. Das Erfolgsgeheimnis der Gruppe war, dass sich die TeilnehmerInnen großteils seit vielen Jahren kannten und einige schon oft dabei waren. Tobias hatte in all den Jahren die Camps geleitet. Diesmal würde es etwas anders sein – es gab Tagesthemen, verschiedene Methoden, die noch unbekannt waren und vor allem sollte

sich die Gruppe diesmal wirklich selbstständig versorgen. Gerade diese Eigenverantwortung erwies sich als ideale Herausforderung, die die Gewohnheit durchbrach. Und dass gruppenspezifische Prozesse auf verschiedene Arten reflektiert wurden, fanden die meisten spannend und bereichernd. Welche Rolle habe ich in der Gruppe, wie bringe ich mich ein, was trage ich ganz konkret zum Gelingen der vielen Aufgaben bei? Wie kommen wir zu Entscheidungen – ja, was ist denn eine „gute“ Idee?

Im Vordergrund stand das Bewusstwerden und Wertschätzen, nicht so sehr das Ändern. Es gibt so viele Möglichkeiten, zu einem Ziel zu kommen! Richtig und falsch kann niemand bestimmen – wohl aber befriedigendes Tun von unbefriedigendem unterscheiden. Natürlich hatten manche auch die Gelegenheit, ganz neue Verhaltensweisen auszuprobieren.

Wir kreierte mit Naturmaterialien ein gemeinsames Bild aus vergangenen Erlebnissen, woben neue Wünsche und Vorstellungen ein, kamen zu konkreten Vorstellungen und Zielen. Und dann kamen die Kühe... Spaß und Ernst hielten sich auf erstaunliche Weise die Waage, ein Urlaub mit Lernen, auch für mich. Aus einem konkreten Ausflug zu einem Bergsee entsprangen Fantasien zum Element Wasser, diesem Symbol für so Vieles. Eine vorgelesene anatolische Hirtenerzählung zum „Reich der Wasser“ lockte innerhalb von 30 Minuten dicke Wolken hervor, die prompt ihr Wasser fallen ließen... Zum Tagesabschluss gab es eine Wasserschlacht im Regen (vor der

Hütte mit ihrem warmen Herdfeuer) und ein wundervoll komponiertes Lied zum gleichen Thema. Wir hatten Feuer gefangen bei der Beschäftigung mit den Elementen und am nächsten Tag stellten wir uns in einem Kreis mit den vier Elementen an den Himmelsrichtungen zu unserem „Lieblingselement“. Welche symbolische Qualitäten hat die Luft, die Erde, das Feuer, welche Eigenschaften das Wasser? Klar, das ist „anormal“! Und welche Elemente sind in unserer Gruppe vertreten? Sagt das etwas aus? Was brauche ich als Ausgleich, wenn ich, hm, ein Feuer – Luftikus bin? Als Antwort legte Tobias mit einem Seil ein rechteckiges Kastmuster auf die Erde – wer findet den Weg durch den Irrgarten, den nur er wusste und mit Ja oder Nein richtige oder falsche Schritte kommentierte? Schnell sind die, die andere ruhig beobachten, sich konzentrieren können und sich den Weg über Versuch und Irrtum zuverlässig merken... Klarer Fall für Element Erde.

Am Ende der Woche sammelten wir die „Meilensteine“ unter unseren Erfahrungen zusammen, die wir alle nach Hause mitnehmen würden. Da waren große und kleine, helle und dunkle und auch solche, die in der Sonne glitzerten. Zu meinen Meilensteinen gehört die Erfahrung, dass Respekt, Einfühlungsvermögen und Gleichrangigkeit die Tür öffnen, durch die gelungene Kommunikation gehen kann. So ist gemeinsames Lernen gelungen – das „voraus geworfene Wagnis“ hat sich für alle gelohnt! Diese Woche war so herrlich erfrischend, wie der Sprung in den Bergsee.



Verena Wöhrly ist 29 Jahre alt und studierte bis vor kurzem das Lehramt die Fächer Biologie und Geographie. Daneben führt die Diplombiologin ein ausgefülltes Leben: sie ist Jugendteamleiterin der Sektion Graz und absolviert eine mehrjährige Ausbildung zur systemischen Erlebnispädagogin. Wichtige Schwerpunkte sind die Rausch- und Risikopädagogik sowie die Gestaltung der Beziehung zwischen Mensch und Natur.

BERGFUCHS
Wies - Graz - www.bergfuchs.at

Foto: alpenstil.at

Setangebot

Attack
↑ singing rock
Top Allround-Klettergurt. (44,90)

Helm
AUSTRALPIN
Robust, leicht und voll verstellbar. (39,90)

Iron Cruiser
↔ Black Diamond
Top Klettersteigset mit Bandfalldämpfer. (69,90) ~~statt 169,80~~ **130,-**

Distance FL
Leichter, stabiler Trekkingstock. Besonders klein faltbar. **99,90**

Triolet GTX
Wasserdichter, atmungsaktiver Klettersteig- und Zustiegsschuh. **179,90**

FLOHMARKT bis -70%
vom 21.09. - 24.09.11
Hans-Resel-Gasse 7 / Graz
Garantiert **15%** auf die gesamte Regulärware, ausgenommen Elektronik, Sets und bereits reduzierte Artikel!

klick **www.bergfuchs.at**
Preise in Euro inkl. Mwst.!

Thema



Hoch motiviert



Umweltbaustelle

Jugendliche sanierten zerstörte Steige- Umweltbaustelle in Kleinsölk

Durch die starken Regenfälle und zahlreichen Murenabgänge im vorigen Sommer wurden mehrere Wanderwege im Kleinsölkatal beschädigt oder teilweise zerstört. Aufgabe der TeilnehmerInnen der Umweltbaustelle war es, vier Teilstücke des Weiterwanderweges 02 wieder herzurichten.

Die von Hartmut Heidinger, Vorsitzender der Sektion Graz gemeinsam mit Volkhard Maier, Geschäftsführer des Nationalpark Sölkaler organisierte Umweltbaustelle fand vom 03.- 09. Juli 2011 in der Gemeinde Kleinsölk statt. Zehn Jugendliche im Alter zwischen 16 und 30, vor allem aus den Städten Graz und Wien, arbeiteten eine Woche freiwillig und sanierten vier in den Schladminger Tauern ge-

legene Teilabschnitte des hochalpinen Weitwanderweges 02.

Die Arbeitsstellen der Umweltbaustelle befanden sich einen eineinhalbstündigen Fußmarsch von der Lassachhütte entfernt. Dort wurden die Querung von hochwassergeschädigten Bachgräben saniert, eine Feuchtstelle passierbar gemacht und diverse Markierungstätigkeiten verrichtet. Die Arbeit der freiwilligen Helfer umfasste auch die Neuanlage von kurzen Wegstrecken und die Sicherung von hochalpinen Gefahrstellen durch Stahlseile.

Die TeilnehmerInnen und Projektleiterin Friederike Geppert waren von Anfang an mit großer Begeisterung und Engagement bei der Sache. Mehrere TeilnehmerInnen

haben schon bei ähnlichen Projekten teilgenommen und freuen sich immer wieder, wenn sie helfen können. Auch Projektleiterin Friederike Geppert war die Sanierung des Wanderweges ein großes Anliegen. Sie hat das Unwetter am 17. Juli 2010 hautnah miterlebt. „Ich war auf der Tuchmoaralm und musste mit dem Hubschrauber ausgeflogen werden.“ Aus Dankbarkeit über die in diesem Rahmen zugekommene Versorgung, hat sie sich entschlossen, die Leitung zu übernehmen. Fachliche Unterstützung bekamen die HelferInnen von Toni Streicher, Obmann der OEAV-Sektion Schladming, sowie von Erich Ladreiter, Mitarbeiter des Naturparks Sölkaler. Bereits im Vorfeld half die Katastrophenschutzgruppe GEA kräftig mit und trug die

Foto: Hartmut Heidinger





BERGFUCHS
GRAZ / WIEN / www.bergfuchs.at

click www.bergfuchs.at/
Mammut-Eiger-Extreme



zur Wegsicherung benötigten Holzpfohlen von der Lassachalm zur eineinhalb Stunden entfernten Arbeitsstelle im Bereich Karlkirchen.

Vom Alpenverein organisierte Umweltbaustellen finden seit Ende

der 80er in ganz Österreich statt. Junge Leute zwischen 16 und 30 arbeiten dabei unentgeltlich für Kost und Logis für die Natur. Es werden unter anderem Wege saniert, Bäume gepflanzt oder Umweltschäden beseitigt.



Lisa Stücklschweiger studiert Anglistik/Amerikanistik in Graz und übernahm bei der Umweltbaustelle in Kleinsölk als P.U.L.S.- Praktikantin die Pressearbeit.

MAMMUT EIGEREXTREME



MAMMUT
Absolute alpine.



Rettenbachklamm

Die Enttäuschung war groß, als wir aus der Zeitung erfahren mussten, dass die Stadt Graz die Aktivitäten zur Sanierung der Rettenbachklamm auf Eis gelegt hat. Immerhin hatten wir, der Alpenverein Graz, bisher viele unbezahlte Stunden investiert, um intensiv an der Planung mit zu arbeiten und am Samstag dem 4. Juni, in einem Arbeitseinsatz von insgesamt mehr als 60 Stunden mit Unterstützung des Vereines GEA die zerstörten Einbauten aus der Klamm entfernt. Bei dem Arbeitseinsatz wurden wir durch die Firma Schafzahl, die Firma Saubermacher, die uns Container für das Altholz zur Verfügung stellte und die Bäckerei Kern, die uns mit einer köstlichen Jause versorgte, unterstützt.

Die Gründe, die zum Rückzug der Stadt Graz führten, sollen angeblich Anrainerproteste gewesen sein. Dabei glaube ich, dass die

Stadt Graz mit ausreichender Information über das Vorhaben die Befürchtungen, die im Raum schweben, zerstreuen hätte können. Wir der Alpenverein Graz haben in einem Positionspapier vom November 2010 die wichtigsten Randbedingungen zur Sanierung des Klammweges festgeschrieben. Diese decken sich im Wesentlichen mit den Wünschen und Forderungen, die der Naturschutzbeauftragte Dr. Wolfgang Windisch definiert hat. Wir haben daher mit den AktivbürgerInnen den Kontakt hergestellt und sie über diese Position und unseren Informationsstand informiert. Es ist schwer genug, eine gemeinsame Gesprächsbasis zwischen den Anrainern und der Abteilung für Grünraum und Gewässer herzustellen. Da keine Kommunikation stattgefunden hat, ist das gegenseitige Misstrauen

groß. Einen Beginn mit einer ersten Begehung mit den AnrainerInnen habe ich als Vorsitzender der OeAV-Sektion Graz am 24.6. gemacht. Auch ein erstes Informationsgespräch mit einem Vertreter der AktivbürgerInnen konnte ich am 1. August erreichen. Am 14. Oktober soll nun noch eine Begehung mit dem verantwortlichen Abteilungsleiter DI. Wiener und dem Planer stattfinden. Der Alpenverein Graz wird auf jeden Fall alles daran setzen, eine Lösung des Problems herbeizuführen.

Was etwas verwundert ist, die Tatsache, dass Bürgermeister Nagl kein Interesse an einem Gespräch mit dem Alpenverein zu haben scheint. Ich habe nicht nur in zwei Emails an ihn im Mai um Unterstützung und ein Gespräch gebeten, sondern versuche seither auch permanent, einen Termin bei unserem Bürgermeister zu

Foto: Hartmut Heidinger



Bergerlebnis
2012

OeAV
STUBENBERGHÄUSEN

Stubenberghaus
Am Schöckl / St. Radegund
25. Mai 2012

Exklusives Galanemü

Andreas Gabalier Rosenherz

anmelden unter info@stubenberghaus.at oder Tel. 0664 / 4179244
Nur begrenzte Plätze!

Das ideale Geschenk!

bekommen. Es scheint, dass Kommunikationsbereitschaft nicht die Stärke unserer Stadtpolitik ist. Aber ohne Stadt Graz wird die Rettenbachklamm wohl nicht zu sanieren sein. Der Alpenverein ist als „Wegehalter“ natürlich bereit, freiwillige Arbeitsleistung zu erbringen. Zur Finanzierung des Projektes sehen wir uns allerdings nicht in der Lage. Das ist – so glauben wir – auch Aufgabe der Stadt Graz. Letztlich ist dieser Weg ja für alle Grazer BürgerInnen gedacht. Dass sich

die Tourismusorganisationen „vornehm zurückhalten“, was finanzielle Unterstützung betrifft, ist ärgerlich, ist es doch auch der Fremdenverkehr, der durch dieses einzigartige Kleinod in unserer Stadt profitiert. Der Alpenverein Graz hat gemeinsam mit der Hypo Steiermark - wie Sie wissen - eine Spendenaktion ins Leben gerufen. Wir bitten Sie, diese auch weiterhin zu unterstützen. Sie können die Spendenunterlagen im Bezirksamt Mariatrost oder der Alpenvereinsgeschäftsstelle

in der Sackstrasse 16 holen oder Sie benutzen einfach das Spendenkonto Nr. 20141394020 bei der Hypo Stmk. BLZ 56000, Empfänger: OeAV Sektion Graz mit dem Vermerk „Rettenbachklamm“. Vielleicht schaffen wir es gemeinsam, die Sanierung der Rettenbachklamm doch noch auf Schiene zu bringen !

DI.Hartmut Heidinger
Erster Vorsitzender
OeAV Sektion Graz



Hohe Verantwortung



Tourenführervorstellung

KARIN BIEGLER

Ich, Karin Biegler bin 47 Jahre, vom Sternzeichen ein Löwe und langjähriges Mitglied beim ÖAV.

Ich besuche seit meiner Jugend regelmäßig Sommer und Winter die Berge, Mein Motto: Bewegung in der Natur hält jung, aktiv und vital!

Als Dipl. Body Vitaltrainerin und Wanderführerin ist Sport mein Leben. Hobbys sind Wandern, Laufen, Biken, Schitouren, Schneeschuhtouren, Fitness - sooft als möglich die Natur zu genießen.

Die Liebe zu den Bergen veranlasste mich, eine fundierte Ausbildung beim VAVÖ zur „zertifizierten Wanderführerin“ zu absolvieren, die ich im Juni 2011 beendete.

Ich freue mich, alle begeisterten Bergfreunde durch unsere beeindruckende österreichische Bergwelt im Winter wie auch im Sommer zu führen.

ROMAN KEIMEL

Sternzeichen: ist alles für die Fisch ;-), geboren 1969

Ausbildung: 2011 Hochtourenkurs der Bergsteigerschule

Hobbies: Wandern, Klettern, Tanzen, Oper und Lesen

Beruf: Technischer Assistent auf der Karl-Franzens Universität Graz

Motto: Die Schöpfung Gottes mit Ehrfurcht bewundern

Mobil: 0650/9808873

Homepage:
www.hikr.org/user/roemer8

Email: diebergwelt-2@yahoo.de



ANDREAS SCHUH

Mein Anliegen ist es, die Wunder der Natur zu genießen, gemischt mit eigener geistiger und körperlicher Herausforderung.

Bergausbildung: Staatlich geprüfter Wander- und Winterwanderführer; Instruktor seit 2010

Hobbys: Wandern, Hochtouren, Schitouren, Laufen, Radfahren, Gokartfahren...

Beruf: Psychologin in eigener Praxis spezialisiert auf Paar- und Persönlichkeitsberatungen bzw. Erziehungshelfer

ANDREAS TKAUTZ

Ich bin 1975 in Graz geboren und habe meine Liebe zum Klettern vor ca. 6 Jahren entdeckt und bin seit Juli 2011 staatlich geprüfter Instruktor Klettern alpin.

2010 habe ich die Bergwanderführerausbildung abgeschlossen und freue mich im Alpinteam der AV Sektion Graz zu sein. Mein erlernter Beruf ist Typographiker, bin zur Zeit Vertragsbediensteter der Stadt Graz. Neben dem Bergsport mache ich in meiner Freizeit so ziemlich alles, was mit Sport zu tun hat.

ROBERT GOLIASCH

Seit der frühen Kindheit selbst in den Bergen unterwegs, Besteigung zahlreicher 3- und 4-tausender der Ost- und Westalpen, größtenteils im Winter. Expeditionen nach Peru 1998, Neuseeland 1999 (Mt. Cook, Mt. Aspiring) und Bolivien 2000, 1996 Ausbildung zum Lehrwart Alpin, 1998 Zusatzausbildung Schitouren Hochalpin, vier Jahre Führungstätigkeit für die Sektion Spittal/Dr. Seit 1999 bin ich gemeinsam mit Martina in den Bergen unterwegs.

2001 ist Lena und 2003 Tobias auf die Welt gekommen. Bereits in der Rückentage lernten beide das Wandern und Schitouren gehen kennen. Auf Grund von berufsbedingten Auslandsaufenthalten bis 2010, freuen wir uns nun umso mehr auf eine gemeinsame (Wieder-)Entdeckung der heimischen Berge.



Hoch engagiert



Balthasar Laireiter

Der verlässliche Hütten- und Wegewart im Lungau

Als ich vor 5 Jahren den Vorsitz in der Sektion Graz übernahm, wurde ich natürlich sofort mit den Hütten und auch deren Problemen konfrontiert. Als die Sprache auf die Sticklerhütte und die Rotgülden-seehütte kam, hieß es vielsagend: - da läuft alles - da kümmert sich der Hausa drum. Eine sehr beruhigende Situation angesichts der damals 7 Hütten der Sektion. Und Hausa zeigt uns seit vielen Jahren, wie es gehen kann, wenn eine Sektion eine Hütte oder ein Arbeitsgebiet fernab von der „home base“ hat. Da braucht man jemanden vor Ort auf den man sich verlassen kann und der die Notwendigkeiten von den frommen Wünschen unterscheidet und auf Grund seiner Erfahrung immer auch Lösungen vorschlagen kann. Und so kann man Balthasar „Hausa“ Laireiter am besten Charakterisieren: Berg und Heimatverbunden, verlässlich, kompetent und lösungsorientiert;

er identifiziert sich mit unseren beiden Hütten und dem Lungau.

Balthasar Laireiter wurde 1952 in Großarl geboren und ist dort mit 9 Geschwistern auf einem Bergbauernhof aufgewachsen. Hier bekam er die Liebe zur Natur in die Wiege gelegt, aber auch von seinen Eltern vermittelt. Seit 1972 ist er Amtsleiter in der Gemeinde Muhr, seit 1976 Mitglied des Bergrettungsdienstes. 1978 wurde er Ortsstellenleiter der Ortsstelle Muhr und seit 1992 Bezirksleiter Lungau des Österreichischen Bergrettungsdienstes. Von 1980 bis 2006 war er Mitglied der Lawinwarnkommission Muhr, davon 22 Jahre als Obmann. Wenn man sich seine 98 Bergrettungseinsätze, verbunden mit der Bergung von 49 Verletzten und leider auch 32 Toten, aber auch unzähligen unverletzten Bergsteigern vor Augen hält, kann man vor seiner

Kompetenz und dem Engagement nur den Hut ziehen.

Wenig überraschend zählen Sommer- und Winterbergsteigen zu seinen größten Hobbies. In- und ausländische Berge, allen voran Großglockner und Großvenediger, aber auch Klassiker wie die Drei Zinnen und das Matterhorn stehen in seinem Tourenbuch. Daneben ist er auch ein passionierter Jäger, dem es besonders „der Wintergams“ angetan hat.

Wir - die Sektion Graz - bedanken uns für sein Engagement und hoffen, dass er die Aufgabe als Hütten- und Gebietswart im Interesse der Sektion und der Hüttenpächter aber besonders der Bergsteiger in dieser Region noch möglichst lange erfüllen möge.

DI. Hartmut Heidinger
Erster Vorsitzender

Foto: Hartmut Heidinger





75. Geburtstag

75. Geburtstag von Univ.-Prof. Dr. Franz Wolkinger

Der Ehrenvorsitzende unserer Sektion hat am 25. Februar 2011 seinen 75. Geburtstag gefeiert.

Die Vorsitzenden, die Mitglieder des Vorstandes und die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen unserer OeAV-Sektion gratulieren dem Ehrenvorsitzenden zum besonderen Geburtstag, danken ihm für sein Engagement im Rahmen von Senioren- und Kulturveranstaltungen unserer Sektion, wünschen ihm weiterhin gute Gesundheit und Lebensfreude und wünschen uns, dass uns Franz Wolkinger auch weiterhin bei diversen Veranstaltungen unterstützt.



Akademische Sektion

PAMIR, HINDUKUSCH UND KARAKORUM

An zwei heißen Sommertagen im Juli dieses Jahres wurde am Institut für Fernerkundung und Photogrammetrie der Technischen Universität Graz das internationale Symposium „WAKHAN, Talschaft zwischen Pamir und Hindukusch“ abgehalten. Es war dem Gedenken an Roger Senarclens de Grancy (1938-2001), unserem Ersten Vorsitzenden im Zeitraum von 1985 bis zum Jahr 2000, gewidmet. Er leitete seinerzeit im Rahmen des Österreichischen Alpenvereins die wissenschaftlich-bergsteigerische Expedition 1970 in den Hindukusch und 1975 in den Großen Pamir, im äußersten Nordosten Afghanistans. Das Symposium sollte an die seinerzeitigen Leistungen erinnern und auf die weiterführenden Entwicklungen in der Hochgebirgsforschung hinweisen. Es sollte aber auch wieder einmal an die eindrucksvolle Hochgebirgsregion erinnern und auf das touristische

Angebot im Bereich um die Quellflüsse des Amu Darya, dem Oxus der Antike, aufmerksam gemacht werden.

Das Angebot an Vorträgen bei dieser Veranstaltung war vielfältig. Fachleute aus Deutschland, der Schweiz, den USA und Österreich referierten über umweltbezogene, naturwissenschaftliche Fragestellungen und über das kulturelle Erbe Afghanistans. Als Beispiele seien die aktuellen Probleme der Biodiversität (S.W. Breckle - Vegetation und Pflanzenstudien in Afghanistan) und des Klimawandels (M.F. Buchroithner - Gletscherstudien im Tienschan) angeführt. Das gefährdete Kulturgut Afghanistans war ein weiteres Thema, bei dem man immer wieder auf Bamiyan mit seinen großen Buddhastatuen (P. Bucherer-Dietschi - Kulturerhalt und Kulturvermittlung in Afghanistan) trifft.

Von allgemeinem Interesse waren die Beiträge, die sich mit der touristischen Nutzung dieser Region im weitesten Sinn beschäftigten und so die lokale Bevölkerung unterstützen. Der Schweizer Kartograph M. Hauser aus Winterthur stellte sein Pamir Archiv vor, das digitalisiert mehrere tausend historische und aktuelle Publikationen und Karten umfasst. In Zusammenarbeit mit H. Kreuzmann aus Berlin sind Karten von Tadschikistan entstanden, die für die Planung und Durchführung einer Reise zu den Siebentausendern des Pamirhochlandes unentbehrlich sind.

Um den Wiederaufbau und die Fortsetzung des Tourismus im Wakhan, der sich von 1960 bis 1978 entwickelt hatte, bemüht sich die Aga Khan Foundation Afghanistan (www.wakhan.com). Es geht um den Hohen Hindukusch bis zur Grenze des Karakorum

und um den Großen und Kleinen Pamir. Im Jahr 2007 erschien das Buch „Peaks of Silver and Jade“, ein Bergsteigerführer für den afghanischen Hindukusch, in dem die Routen bis zu den Gipfeln beschrieben werden. Ein weiteres Anliegen der Aga Khan Foundation Afghanistan ist die Entwicklung eines Wakhan Trekkingtourismus bis zu den Staatsgrenzen Tadschikistans, Chinas und Pakistans, für den unterschiedliche Routenführungen, Varianten und Zeitangaben mitgeteilt werden.

Bei den Gesprächen, Erzählungen und Diskussionen, die in den Kaffeepausen, beim Mittagessen, vor den Postertafeln oder bei abendlichen Treffen geführt wurden, spürte man das große Interesse und die Begeisterung der Symposiumsteilnehmer, unabhängig vom Alter.

Das Vortragsprogramm wurde von einer Poster-, Karten- und Buchausstellung begleitet.

Unter den Kartenblättern waren zwei Karten aus Tadschikistan touristisch von besonders aktuellem Interesse.

Das Blatt „THE PAMIRS“ 1:500 000, Tourist Map of Gorno-Badakhshan mit den angrenzenden Gebieten in Afghanistan, China, Kirgizstan und Pakistan. Die Herstellung erfolgte 2011 durch Markus Hauser im Rahmen des Pamir Archivs, den Vertrieb übernahm Gecko Maps, Switzerland.

Das zweite Blatt war die GPS-taugliche Bergsteigerkarte „LE-NIN PEAK“ Kirgizstan-Tajikistan 1:100.000. Die Herstellung erfolgte wiederum durch Markus Hauser, The Pamir Archive 2011, der Vertrieb liegt bei Gecko Maps, Switzerland (www.geckomaps.com).

In der Bücherausstellung waren es in erster Linie Fachpublikationen. Zwei Bände von Wolfgang Heichel waren aber von allgemeinem bergsteigerischem Interesse. Es sind dies seine ersten beiden Bände über die bergsteigerische Erschließung dieser Region.

Chronik der bergsteigerischen Erschließung des Karakorum - Teil 1 - Western Karakorum, Wolfgang Heichel mit 17 Karten von Jerzy Wala (Polen), 142 Abbildungen und Skizzen des Verfassers, erschienen als Wissenschaftliches Alpenvereinsheft, Heft 36, München 2003. Die Gebirgsregion des westlichen Karakorum wird durch Hindukusch-Hinduraj, durch den Pamir und die weiter östlich gelegenen Gebirgsgruppen des Karakorum begrenzt. Beeindruckend ist die internationale Kontaktaufnahme des Verfassers.

Chronik der bergsteigerischen Erschließung des Karakorum - Teil 2 - Central Karakorum I, Wolfgang Heichel mit 3 Falt- und 22 Detailkarten von Jerzy Wala (Polen), erschienen in der Schriftenreihe des Institutes für Geodäsie, Heft 85, Universität der Bundeswehr München, Neubiberg 2010. Dieser Band umfasst den westlichen Teil des Central Karakorum im Bereich der Flüsse Gilgit, Hunza, Indus und Shigar. Auch die steirischen Expeditionen in dieser Region finden Erwähnung.

Zusätzlich zur Veranstaltung mit Vorträgen, Filmen und der Ausstellung wurde als bleibendes Dokument noch eine Symposiumsbroschüre herausgegeben. Sie enthält neben den Referaten noch einige Kurzbeiträge über die Beziehung der Technischen Universität Graz

zum Österreichischen Alpenverein und über die Expeditionen 1970 und 1975 nach Afghanistan. Diese Symposiumsbroschüre ist beim Verlag der Technischen Universität Graz erschienen. Der analoge Band (ISBN 978-3-85125-156-2) kann beim Verlag, im Buchhandel oder bei AMAZON käuflich erworben werden. Die digitale Version kann von der Homepage des Verlages (http://lamp.tugraz.at/~karl/verlagspdf/kostka_wakhan_96_seiten.pdf) kostenlos heruntergeladen werden.

Der Knoten Asiens mit seinen beeindruckenden Gebirgsketten um die Quellflüsse des Amu Darya, um den Wakhan Korridor, stellt ein nicht nur gegenwärtig nicht überlaufenes Hochgebirgsareal mit zahlreichen Siebentausendern, unbestiegenen Sechstausendern und unbenannten Fünftausendern dar, sondern bietet auch eine, überaus große Fülle unterschiedlichster Abenteuer. Nach jüngsten Angaben kommen zur Zeit 200 bis 250 Touristen pro Jahr in den Wakhan Korridor. Ob ich in der nächsten Zeit einen Reisebericht aus dieser Region oder eine Rückmeldung auf meine Angaben erhalten werde, wird die Zukunft zeigen.

Abb.: Hindukusch, Lager im Hochtal des Wakhan



Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn.
Robert Kostka
Geboren 1935 in Graz, Studium des Vermessungswesens, Dissertation, Habilitation an der Technischen Universität Graz. Institut für Fernerkundung und Photogrammetrie, Lehre und Forschung. Forschungsgebiete: Hochgebirgsforschung mit dem Schwerpunkt Gebirgskartographie, Einsatz von Fernerkundungsdaten für die topographische und thematische Kartierung.





Zederhaus

Als Tourenführer der AV Sektion Graz aber auch privat bin ich viel unterwegs in den Schiberger Alpen Österreichs. Wenn wir diesmal den Lungau als Spezialgebiet vorstellen, ist es mir ein ehrliches Anliegen, das Gebiet rund um Zederhaus zu erwähnen. Im Jänner 2010, einem an sich schneearmen Winter, fanden wir hier hervorragende Bedingungen mit vielen Pulverschneeabfahrten vor, die wir genossen. Das Quartier „Kirchenwirt“ war unsere Basis und nicht nur, dass die fescche Wirtin hervorragend kocht, hat uns der Kirchenwirt Peter Gruber, der selbst begeisterter Schitourengeher ist, erstklassig beraten und so geholfen, die richtigen Touren auszuwählen. Ob es der „Schöpfling“, die „Taferlscharte“ oder das „Mosermändl“, die „Felskarspitze“ oder das „Weisseck“ sind, die Berge laden geradezu dazu ein, sie zu ersteigen. Als Tagestouren sind die Berge für uns Grazer wegen der

langen Anfahrt eher nicht geeignet, aber es wäre ja auch schade, die Gastfreundschaft der Kirchenwirtsleute nicht ausgiebig in Anspruch zu nehmen und ein paar Tage zu bleiben!

Als Basis für die Tourenplanung kann ich den „Tourenführer Naturpark Riedingtal“ (zu bekommen über den Tourismusverband Zederhaus) bzw. den „Schitourenatlas Österreich Ost“ / Tourengebiet Lungau empfehlen.

Kontakte:
www.naturpark-riedingtal.at
www.zederhaus.at

ODLO OUTDOOR Funktionsbekleidung

Jetzt NEU eingetroffen im

ODLO Store - Seiersberg

Haus 7/OG 3 | 8055 Seiersberg

Mail: seiersberg@odlo.at

Tel.: +43 (0) 316/243556

www.odlo.com/stores-at





Freilichtmuseum

Advent im Freilichtmuseum Stübing

Zwischen dem Alpenverein Graz und dem Freilichtmuseum Stübing besteht seit zwei Jahren eine Kooperation. Wir vom Alpenverein Graz unterstützen die Ziele des Freilichtmuseums und glauben, dass wir nicht nur für die einzelnen Mitglieder sondern auch für unsere Aktivitäten im Verein viel profitieren können, wird doch hier auch zur Verwendung von Baumaterialien im alpinen Bereich und zur Verwendung vor allem von natürlichen Materialien und deren Behandlung und Haltbarkeit viel Arbeit investiert. Umso mehr trifft es mich, dass von Seiten der Politik derzeit alle nur erdenklichen Hürden vor den Verantwortlichen des Freilichtmuseums aufgebaut werden und die einst eingegangenen Verpflichtungen nicht erfüllt werden. Es besteht die Gefahr, dass das Museum ausgehungert wird und damit wertvolles Kulturgut und historisches Wissen „den Bach hinunter“ gehen. Wir können das Freilichtmuseum nicht retten, aber wir können klare Signale setzen, wie die Beteiligung an der Unterschriftensammlung im abgelaufenen Jahr oder das klare Bekenntnis zu dieser einmaligen volkskundlichen Sammlung schlicht durch den Besuch des Freilichtmuseums.

Unter anderem aus dieser Motivation, aber auch, weil es ein wunderschönes Erlebnis ist, haben wir uns entschlossen, unseren Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, am 8. Dezember am Advent im Freilichtmuseum teilzunehmen. Die Teilnehmerzahl an diesen Adventveranstaltungen ist limitiert und die Karten sind schnell ausverkauft. Wir haben daher ein Kontingent von 50 Karten reserviert und Sie können diese in unserer Geschäftsstelle erwerben.

Für Erwachsene kostet der Eintritt zu diesem besonderen Ereignis 10.- €, für Kinder 6.- €.

„Tannengraß und Lebzeltstern“ - Advent auf den Spuren unserer Vorfahren

Donnerstag, 8.12.2011 ; 11 – 18 Uhr (Einlass bis 16 Uhr)

Bei einem besinnlichen Adventspaziergang durch die winterliche Landschaft des Freilichtmuseums begeben sich Jung und Alt auf die Spuren unserer Vorfahren! In der beruhigende Stimmung und ursprüngliche Atmosphäre des Advents gibt es viel Reizvolles im Tal der Geschichte(n)!

Bei der Veranstaltung „Tannengraß und Lebzeltstern“ können die Besucher das größte Freilichtmuseum Österreichs zur Adventszeit - fern von Stress und Hektik - erleben. Mehrere Höfe sind geöffnet und laden zum Singen und Hören alter Weihnachtslieder und zum Nachdenken stimmungsvoller Weihnachtstexte in der geheizten Rauchstube ein. Krippen aus verschiedenen Regionen der Steiermark sowie Tiere der Weihnachtskrippe vermitteln die Stimmung einer Vorweihnachtszeit aus längst vergangener Zeit. Es gibt außerdem die Gelegenheit, Strohsterne zu basteln, Christbaumschmuck zu gestalten oder Lebzeltsterne individuell zu verzieren. Alle Aktivitäten und Handwerker der stillen Zeit, wie Kerzenziehen oder Töpfern, Spinnen, Stricken und Klöppeln können beobachtet und selbst ausprobiert werden! Auch historische Leckerbissen aus früheren Zeiten wie Bratäpfel, Sterz, Christstollen u.v.m. aus dem museums-eigenen Backofen dürfen nicht fehlen! Eine Veranstaltung, bei der die Bedeutung und Besinnlichkeit des Advents in einer gemütlichen und familiären Atmosphäre wiederentdeckt werden kann!



Hoch gelobt



Ehrung Albert Seelaus

Auszeichnungen für Albert Seelaus Ortsgruppe Nestelbach der OeAV-Sektion Graz

Gendarmerie-Bezirks-Inspektor Albert Seelaus hat heuer nach Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit – zuerst als Jugendwart und später als Obmann der Ortsgruppe Nestelbach bei Graz – seine Funktion (en?) in jüngere Hände übergeben.

Seine langjährigen Tätigkeiten wurden seitens der Öffentlichkeit sowie auch durch den Alpenverein entsprechend gewürdigt. Er erhielt als besondere Anerkennung folgende Ehrungen:

- Goldenes Ehrenzeichen des Landes Steiermark
- Goldene Nadel der Gemeinde Nestelbach bei Graz
- Ehrenbrief des OeAV-Landesverbandes Steiermark

Die OeAV-Sektion Graz und der OeAV-Landesverband Steiermark danken Albert Seelaus für sein jahrzehntelanges Engagement für den Alpenverein, gratulieren herzlich zu diesen Auszeichnungen und wünschen ihm noch viele Jahre gute Gesundheit!



Triebenthalhütte

die Selbstversorgerhütte

HochHaus

akademische sektion

graz

Reservierung und Informationen

OeAV Geschäftsstelle, Sackstraße 16, 8010 Graz
T: 0316 - 82 22 66, F: 0316 - 81 24 74

alpenverein@inode.at - www.alpenverein.at/akad-sektion-graz
www.facebook.com, Gruppe: Hurra die Gams





Nachruf Gsellmann

Der überraschende Tod von Hans Gsellmann am 4. Juli 2011, im 83. Lebensjahr stehend ist Anlass für den Oesterreichischen Alpenverein und für die Alpenvereinssektion Graz, des bekannten Bergsteigers, Ausbildungsleiters, Weltreisenden und Fotokünstlers zu gedenken.

Hans Gsellmann hat als staatlich geprüfter Skilehrer im Jahr 1955 und als Mitglied des Demonstrationsteams des österreichischen Skimethodikers Prof. Stefan Kruckenhauser – damaliger Leiter des Bundessportheimes St. Christoph am Arlberg – am Internationalen Skikongress („INTERSKI“) in Val d'Isere, Frankreich, teilgenommen und gemeinsam mit dem österreichischen Team den Siegeszug der Österr. Ski-Methodik begründet.

In den Folgejahren hat er diesen „Österr. Skilehrweg“ in unzähligen Ausbildungskursen in der Steiermark und auch in den österr. Bundeslän-

dern bekanntgemacht und damit einen bedeutenden Beitrag auch zur touristischen Entwicklung Österreichs als „Ski- und Wintersport-Nation“ geleistet.

Sowohl für den Alpenverein wie auch für das Landesjugendreferat der Steierm. Landesregierung – im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft mit der Bundesanstalt für Leibeserziehung Graz, dem Landesjugendreferat und dem Steirischen Skiverband – war Hans Gsellmann über viele Jahre Ausbildungsleiter im Winter und Sommer für die Bereiche Skilehrwarte, Skitourenwarte und Alpines Jugendwandern. Er hat damit Tausenden Jugendleitern und Begeisterten aller Altersgruppen fundierte Voraussetzungen für die Ausübung des Ski- und Alpinsportes vermittelt.

In den vergangenen Jahrzehnten, nach Beendigung seiner Lehrtätigkeit, hat Hans Gsellmann einen

weiteren bedeutenden Meilenstein in seinem Leben gesetzt. Immer begleitet von seiner Kamera hat er die Wildnisse unserer Erde, ferne Küsten und Kontinente bereist – mehrmals sogar mit dem Paddelboot – und Meisterfotos nachhause gebracht, die er in Bildbänden und unzähligen Vorträgen in Panavisions-Technik an sein interessiertes Publikum – vor allem in den Sektionen des Alpenvereines in Österreich und Deutschland – weitergegeben hat.

Die nunmehr angetretene „letzte Reise“ von Hans Gsellmann begleitet der Alpenverein mit großer Dankbarkeit für die große Gemeinschaft naturverbundener Menschen.

Der Alpenverein wird Hans Gsellmann in besonderer Erinnerung behalten!

Die Beisetzung von Hans Gsellmann fand im engsten Familienkreis statt. Ernst Fetka

Foto: Ernst Fetka





Nachruf Schindlbacher

Ein Leben für die Berge

Vor fast 60 Jahren lernte ich WIK, wie wir ihn alle nannten, im Turnverein kennen. Schon bald darauf unternahmen wir unsere erste, gemeinsame Kletterei, die Hochtorn-Nordwand.

Wie bewunderte ich seine Art zu klettern und immer die Ruhe zu bewahren. Wir versäumten das sogenannte Fliegenband, kletterten gerade höher und konnten nur mit Mühe auf eine äußerst ausgesetzten Band in die berühmten Maischberger Platten gelangen. Ab diesem Zeitpunkt war mein Vertrauen zu WIK grenzenlos und ich war sehr stolz und glücklich, mit ihm viele Bergtouren unternehmen zu dürfen.

Schon lange geisterte in unseren Köpfen die Idee einer Himalaya-Expedition. Anfang der 60er Jahre gab es in unserem Bundesland kaum Bergsteiger, die Himalaya-Erfahrung hatten. Es begann für uns eine mühsame Vorbereitungszeit. Fast jeden Abend wurde bis spät in die Nacht hinein an unserm Ziel Momhil Sar (7.342 m), einem Fels- und Eisriesen, der noch unbestiegen war, gearbeitet.

Wir entwarfen unsere Ausrüstung, wie Rucksäcke oder Gamaschen selbst, da der Handel diese Dinge mit speziellen Anforderungen noch nicht anbot. Auch die benötigten Speziallebensmittel waren ein großes Problem, besonders die Höhenverpflegung.

Erst nach 2jähriger, intensiver organisatorischer Arbeit brachten wir das benötigte Geld auf, wobei uns der Österreichische Alpenverein, aber insbesondere der berühmte Bergsteiger Mathias Rebitsch als Sachverwalter für Expeditionsbergsteigen tatkräftig unterstützte. Nun lag es an uns, unseren Traum zu verwirklichen! Erst beim dritten Gipfelversuch und nach siebenwöchiger Knochenarbeit gelang es allen 5 Expeditionsteilnehmern, diesen herrlichen Siebentausender im Karakorum-Himalaya erst zu besteigen.

Ganz entscheidend hatte WIK zu diesem Erfolg beigetragen, hatte er doch eine Route durch die steile Südostwand des Berges erkannt, die uns dann zum Gipfel führte.





Obwohl inzwischen der Berg öfters versucht wurde, ist auch nach 47 Jahren noch keine weitere Besteigung gelungen.

2014, zum 50. Besteigungsjubiläum wollten wir gemeinsam alle Fünf auf dem Landweg nach Pakistan reisen, um alte Erinnerungen zu erneuern.

Durch den plötzlichen Herztod von WIK wurde dieser Traum zerstört. WIK war ein hervorragender Kletterer, Westalpen- und Höhenbergsteiger, der nicht nur viele berühmte internationale Bergsteiger kannte, sondern mit ihnen auch Bergfahrten unternahm. All seine Bergerfolge, die immer ohne Unfälle erfolgten, aufzuzählen, würde diesen Rahmen sprengen.

Glücklicherweise hat WIK uns aber vor Jahren ein Buch „Nomade

am Berg“ hinterlassen, wo seine wichtigsten Touren in erzählerischer Form beschrieben werden.

Trotz der Ersteigung von Momhil Sar und Malubiting (7.453 m), einer Skiersteigung des Mt. McKinley 1973 und vieler anderer außeralpiner Erfolge, galt WIK's große Bergliebe neben Norwegen vor allem dem Mt. Blanc, den er auf 9 verschiedenen Routen erstieg sowie der französischen Sprache und Kultur. Große Bewunderung rang ihm der Pioniergeist und Bergsteigerstil der französischen Spitzenbergsteiger des 20. Jahrhunderts ab.

Dieses Jahr plante WIK den Alpenübergang von Wien nach Nizza zu beginnen, leider hat er nun seine letzte Reise angetreten. Dank Dir WIK, dass es Dich gegeben hat,

leider ist trotz allem die Zeit zu kurz gewesen.

Hanns Schell

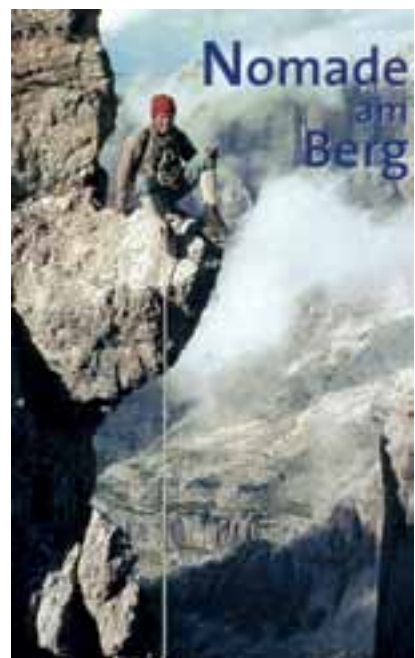


Foto: Hanns Schell



Kooperationen

Kooperationspartner	Leistungen für unsere Mitglieder	Informationen/Homepage
Hypo Steiermark	spezielle Angebote für Mitglieder	www.hypobank.at
Gigasport	- 10 % auf Bergsportartikel	www.gigasport.at
Northland	spezielle Angebote für Mitglieder	www.northland-pro.com
Bergfuchs	spezielle Angebote für Mitglieder	www.bergfuchs.at
Intersport Eybl CW	- 10 % auf Bergsportartikel	www.eybl.at
Your Target Business	- 20 % auf alle Lehrgänge und Kurse	www.ytb.at
Pro Fit Aquatic Fitness	Gruppentarif für AV-Mitglieder	www.profit4u.at
Adler Apotheke	Erste-Hilfe -Päckchen/ermäßigter Preis für Mitglieder	www.natuerlich-fuehlen.at
Opern Apotheke	Erste-Hilfe -Päckchen/ermäßigter Preis für Mitglieder	www.opernapotheke.at
Kletterpark	- 10 % für alle Alpenvereinsmitglieder	www.kletterpark.at
Freilichtmuseum Stübing	- 10 % auf die Eintrittspreise (ausgenommen Sonderaktionen)	www.stuebing.at
Kneipp Aktiv-Club	- 10 % auf alle Kurse	www.kneippclub-graz.at
Universalmuseum Joanneum	spezielle Angebote für Mitglieder	www.museum-joanneum.at
Odlo	- 7 % Sofortrabatt	www.odlo.com



Hoch Klang



Volkslied

Neue Tarife

Fitness-Karten:

(ab Herbst/Wintersemester)
1. 9. 2011 bis mitte Februar 2012
(Energieferien)
€ 35,- für AV-Mitglieder
€ 50,- für Nichtmitglieder
Semsterkarten sind nur in der
AV-Geschäftsstelle erhältlich!
Info auf www.profit4u.at

Kletterhalle Schörgelgasse:

(ab Herbst/Wintersemester)
1. 9. 2011 bis 29. 2. 2012
(Semsterkarten)
1. 9. 2011 bis 31. 8. 2012
(Jahreskarte)
€ 35,- für Semsterkarte
€ 60,- für Jahreskarte

Volksliedchor

Auch das Volkslied wird bei uns wieder gepflegt. Der Grazer Volksliedchor unter der Leitung von Mag. Gernot Ambros trifft sich jeden Mittwoch um 18:00 Uhr im Altkatholischen Zentrum Kernstockgasse 1, 8020 Graz (gegenüber Bad zur Sonne). Hier wird für die Auftritte geprobt. InteressentInnen sind herzlich willkommen.

Kontakt: Sissy Königswieser
Telefon: 0676/3043150

Mitgliedsbeiträge

Neue Mitgliedsbeiträge ab 2011:

A-Mitglieder	55,- €
B-Mitglieder (inkl. Junioren, Senioren, etc.)	43,- €
Kinder	19,50 €
Jugend	21,50 €
Jubilare	17,- €
Familien	98,- €

Wir danken bereits jetzt für die pünktliche Einzahlung Ihres Beitrages !



Fitnessprogramm

Montag

- 18:00 – 19:00 Uhr Gesundheits- und Rückentraining
Training mit Schwerpunkt Kräftigung der Rücken- und Bauchmuskulatur, Verbesserung der Beweglichkeit der Gelenke sowie Lösen von Muskelverspannungen. Unionhalle, Turnsaal, Gaußgasse 3, 8010 Graz Leitung: Ulrike Gölles (Dipl. Fitness- u. Pilatetrainer, Wirbelsäulen- u. Nordic Walking Instructor). **Ab Oktober übernimmt Frau Margit Hirtzy den Kurs!** Beginn: 12. September 2011
- 20:15 – 21:45 Uhr Hallentraining - Ausgleichsgymnastik
Training mit besonderer Berücksichtigung der Wirbelsäule
Oeversee-Gymnasium, Turnhalle, Oeversee-gasse 28, 8020 Graz
Leitung: Mag. Peter Gollowitsch
Beginn: ab 19. September 2011

Mittwoch

- 18:00 – 19:30 Uhr Waldlaufen (bis 19. Oktober 2011) auch in den Ferien! für 2012: voraussichtlich ab 11. April 2012 bis 24. Okt. 2012) (in zwei Leistungsgruppen) / Leitung: Mag. Peter Gollowitsch
Waldmeilenhaus, DSG-Waldmeile Mariatrost
- 19:00 – 20:00 Uhr Body Styling
Training zur Straffung der Gesamtkörpermuskulatur für Frauen und Männer
Sporthalle des Landesberufsschulzentrums St. Peter (Eingang Petersgasse, GVB-Linie 6)
Leitung: Ingrid Kostmann, Beginn: 14. September 2011
- 20:15 – 21:45 Uhr Konditionstraining
Oeversee-Gymnasium, Turnhalle, Oeversee-gasse 28, 8020 Graz
Leitung: Mag. Romana Zuenelli, Beginn: ab 28. September 2011

Donnerstag

- 19:00 – 20:00 Uhr Pilates
Pilates ist ein Ganzkörperkrafttraining, wobei hier die tiefliegende Muskulatur (Beckboden, quere Bauchmuskulatur und Rückenmuskulatur) bevorzugt trainiert wird. Wir kommen zurück zur natürlichen Ausrichtung unserer Wirbelsäule. Sporthalle des Landesberufsschulzentrums St. Peter (Eingang Petersgasse, GVB-Linie 6)
Leitung: Ulrike Gölles (Dipl. Fitness- u. Pilatetrainer, Wirbelsäulen- u. Nordic Walking Instructor)
Beginn: 15. September 2011

Freitag

- 17:00 – 18:30 Uhr Funktionsgymnastik mit „Mr.Move it!®“ Training zum Ausgleich muskulärer Dysbalancen und zum Erhalt der Gelenks- und Wirbelsäulenfunktion Ursulinen-Turnhalle (kleiner Saal), Engelgasse Leitung: Masara Dziruni („Mr.Move it!®“)
Beginn: 16. September 2011



Programm

Tätigkeit	Abk.	Schwierigkeit		
		1	2	3
Wanderung	W	Einfache Tour, ca. 3 Stunden Gehzeit, keine technischen Schwierigkeiten	Einfache Tour, Kondition für ca. 6 Stunden Gehzeit, keine technischen Schwierigkeiten	Kondition für mehr als 6 Stunden Gehzeit, Trittsicherheit erforderlich
Bergwanderung	BW	Kondition für ca. 4 Stunden Gehzeit und ca. 800Hm, Trittsicherheit erforderlich	Kondition für ca. 6 Stunden Gehzeit und ca. 1000Hm, Trittsicherheit erforderlich	Kondition für mehr als 6 Stunden Gehzeit und mehr als 1000Hm, Trittsicherheit erforderlich, ausgesetzte Passagen möglich
Alpine Bergwanderung	ABW	Tour in alpinem Gelände, Kondition für ca. 5 Stunden Gehzeit, ca. 1000Hm, Trittsicherheit erforderlich, ausgesetzte Passagen möglich	Tour in alpinem Gelände, Kondition für ca. 6 Stunden Gehzeit, ca. 1200Hm, Trittsicherheit erforderlich, ausgesetzte Passagen möglich	Tour in alpinem Gelände, Kondition für mehr als 6 Stunden Gehzeit, mehr als 1200Hm, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich, kurze Felspassagen möglich
Hochtour	HT	Tour in hochalpinem Gelände, Fels, Gletscher bis 1000Hm, gute Kondition, Trittsicherheit	Tour in hochalpinem Gelände, Fels, Gletscher über 1000Hm, gute Kondition, Trittsicherheit	Tour in hochalpinem Gelände, Fels, Gletscher, Eis, mehr als 1200Hm, gute Kondition, Trittsicherheit, Erfahrung
Schneeschuhwanderung	SSW	Tour bis 20° Neigung und ca. 400Hm	Tour bis 25° Neigung und ca. 800Hm, gute Kondition	Tour über 25° Neigung und mehr als 800Hm, gute Kondition, Erfahrung
Schitour Snowboardtour	ST	Tour bis 20° Neigung und ca. 800Hm, Grundschwungarten vorausgesetzt	Tour bis 30° Neigung und ca. 1000Hm, gute Kondition, sicheres Beherrschen der Grundschwungarten	Tour über 35° Neigung und mehr als 1000Hm, kurze Passagen bis 40° Neigung möglich, gute Kondition, sichere Abfahrtstechnik bei allen Schneearten
Klettersteig	KS	Bewertung nach UIAA A – E, StZ = Steigzeit		
Klettertour	KT	Bewertung nach UIAA I –XI, Alpine Klettertour oder Sportklettercharakter		
Radtour	RT	Tour auf befestigten Wegen und Strassen bis 50km	Tour auf befestigten Wegen und Strassen bis 90km und 200Hm	Tour auf befestigten Wegen und Strassen über 90km und 400Hm
Mountainbike-tour	MTB	Tour im Gelände bis 500Hm	Tour im Gelände bis 900Hm	Selektive Tour im Gelände über 900Hm, gute Fahrtechnik im Gelände erforderlich

Abkürzungen: **Hm** Höhenmeter **GZ** Gehzeit **StZ** Steigzeit (bei Klettersteigen)

Alle Veranstaltungen sind nur für AV-Mitglieder!

Bei allen Wanderungen sind wetterbedingte Änderungen vorbehalten.
Haftung auf eigene Gefahr.

Stornobedingungen bei Touren, Kursen und Reisen der OeAV-Sektion Graz:

Bei Absagen wird der Teilnehmerbetrag wie folgt zurückbezahlt: bis 1 Monat vor der Veranstaltung: 100 % retour, 14 Tage vorher: 50 % retour, 1 Woche vorher: 25 % retour, unter 1 Woche: 0 % retour. Jeweils wird eine Bearbeitungsgebühr von 10 % in Abzug gebracht, mindestens jedoch € 10,-

Ausbildung

Wann / Leitung / Kontakt	Was / Kurzbeschreibung	Bewertung
Fr, 30. Sept. – So, 02. Okt. 2011	Modulares Kursprogramm Felsklettern - Modul 1	KT
DI Erich Pischler E-Mail: e.pischler@gmx.at Tel.: 0660/493 44 22	Erstes Modul einer Ausbildungsreihe zum Felskletterer (siehe Programm). Module 2, 3, BB folgen 2012. Ziel dieses Moduls: Nachstiegsklettern bis UIAA IV Anmeldung bis 23.09.2011 in der AV Geschäftsstelle. 30.09.2011, 18:00 Uhr, Vorbesprechung / Theorie im AV Heim, Schörgelgasse 28a. Kursbeitrag: € 50,00	Für Anfänger 4-10 Teilnehmer
Di, 03. – Fr, 06. Jänner 2012	Snow Basic Line - Level 1	ST
Axel Tratter staatl. gepr. Berg- und Schiführer E-Mail: graz@sektion.alpenverein.at Tel.: 0680/12 01 163	Skitouren- und Snowboardtourenkurs in Oppenberg Anmeldung bis 16. Dezember 2011 in der ÖAV Geschäftsstelle Führungsbeitrag: € 170,00	Anfänger ca. 3 h Aufstieg
Mo, 02. – Mi, 04. Jänner 2012	Lawinenseminar	
Arnold Studeregger, Lawinenwarndienst Steiermark Tel.: 0316/82 22 66 E-Mail: graz@sektion.alpenverein.at, a.studeregger@zamg.ac.at	Für Tourenger, Snowboarder, Schneeschuhwanderer, Variantenfahrer Kursort: Eisenerz, Familien- und Jugendgästehaus Anmeldung bis 23.12.2011 in Geschäftsstelle Kosten: € 233,00 inkl. Mehrbettzimmer+HP, Führung	
Fr, 13. – So, 15. Jänner 2012	Skitourenkurs Triebental	ST
Peter Kienleitner, Sabine Hofer peter.kienleitner@stadt.graz.at sabine.hofer@stadt.graz.at Tel.: 0664/51 35 368 o. 0650/91 59 888	Für Anfänger, mind. 6 max. 10 Teilnehmer Zielgruppe: 16 bis 60 Jahre Führungsbeitrag: € 159,00 inkl. 2 Nächtigungen + Früh.	
Do, 26. – So, 29. Jänner 2012	Snow Basic Line - Level 2	ST
Axel Tratter staatl. gepr. Berg- und Schiführer E-Mail: graz@sektion.alpenverein.at Tel.: 0680/12 01 163	Skitouren- und Snowboardtourenkurs im Lungau Anmeldung bis 16. Jänner 2012 in der ÖAV Geschäftsstelle Führungsbeitrag: € 170,00	ca. 3 h Aufstieg
Fr, 03. – So, 05. Februar 2012	Lawinenseminar	
Arnold Studeregger, Lawinenwarndienst Steiermark Tel.: 0316/82 22 66 E-Mail: graz@sektion.alpenverein.at, a.studeregger@zamg.ac.at	Für Tourenger, Snowboarder, Schneeschuhwanderer, Variantenfahrer Kursort: Eisenerz, Familien- und Jugendgästehaus Anmeldung bis 24.01.2012 in Geschäftsstelle Kosten: € 233,00 inkl. Mehrbettzimmer+HP, Führung	



Fr, 03. – So, 05. Februar 2012	Lawinenseminar	
Arnold Studeregger, Lawinenwarndienst Steiermark Tel.: 0316/82 22 66 E-Mail: graz@sektion.alpenverein.at, a.studeregger@zamg.ac.at	Für Tourenger, Snowboarder, Schneesuhwanderer, Variantenfahrer Kursort: Eisenerz, Familien- und Jugendgästehaus Anmeldung bis 24.01.2012 in Geschäftsstelle Kosten: € 233,00 inkl. Mehrbettzimmer+HP, Führung	
Fr, 02. – So, 04. März 2012	Lawinenseminar	
Arnold Studeregger, Lawinenwarndienst Steiermark Tel.: 0316/82 22 66 E-Mail: graz@sektion.alpenverein.at, a.studeregger@zamg.ac.at	Für Tourenger, Snowboarder, Schneesuhwanderer, Variantenfahrer Kursort: Eisenerz, Familien- und Jugendgästehaus Anmeldung bis 21.02.2012 in Geschäftsstelle Kosten: € 233,00 inkl. Mehrbettzimmer+HP, Führung	
Fr, 16. – So, 18. März 2012	Skitourenkurs in der Obersteiermark	ST
Sarah Strobl E-Mail: sarah.strobl@gmx.at Tel.: 0664/75 00 7157	Für Anfänger, mind. 6 max. 10 Teilnehmer Anmeldung bis Di, 06. März 2012 in Geschäftsstelle Zielgruppe: 16 bis 60 Jahre Führungsbeitrag: € 159,00 inkl. 2 Nächtigungen + Früh.	



Familie & Jugend

Wann / Leitung / Kontakt	Was / Kurzbeschreibung	Bewertung
Samstag, 17. September 2011	Kinderguppe der AV Jugend	W
Jugendteam E-Mail: Av.kijugruppe@gmail.com Tel.: 0664/73 62 36 44	Bergwanderung in der Steiermark Für Kinder von 6 – 11 Jahre Kosten: Fahrt, Eintritte	
28. Sept. – 30. Nov. 2011	Kinderkletterkurs	KT
Irmgard Zandonella Robert Zandonella Lukas Hönig Dorit Kraft E-Mail: irmgard@zandonella.com Tel.: 0664/14 82 829	Kindergerechtes Klettern in der Halle für AnfängerInnen und leicht Fortgeschrittene; Anmeldung in Geschäftsstelle bis 21.09.2011 Umfang: 8 Einheiten zu je 2 Stunden, 17-19 Uhr Zielgruppe: 6-10 Jahre Kosten: € 80,00 inkl. Eintritt und Leihhausrüstung	
Sa, 15. – So, 16. Oktober 2011	Kinderguppe der AV Jugend	
Jugendteam E-Mail: Av.kijugruppe@gmail.com Tel.: 0664/73 62 36 44	Wanderung mit Hüttenübernachtung, Spiele, Steiermark, für Kinder von 6 – 11 Jahre Kosten: Fahrt, Eintritte	
Samstag, 19. November 2011	Kinderguppe der AV Jugend	
Jugendteam E-Mail: Av.kijugruppe@gmail.com Tel.: 0664/73 62 36 44	Fackelwanderung, Graz Für Kinder von 6 – 11 Jahre Kosten: Fahrt, Eintritte	
Sonntag, 11. Dezember 2011	Familienskitour Schöckl 1.445m	ST / 1
Robert und Martina Goliash E-Mail: robgo@gmx.at Tel.: 0316/42 32 98 (abends)	Für Familien mit Kinder von 8-14 Jahre, für Kinder auch mit Schneeschuh oder Rodel – Detailausschreibung in der Geschäftsstelle oder im Internet Treffpunkt: 9:00 Uhr, Parkplatz Steingraben, Leber Führungsbeitrag: € 7,00 je Erwachsener, Kinder frei	GZ 2h 450Hm
Samstag, 17. Dezember 2011	Kinderguppe der AV Jugend	
Jugendteam E-Mail: Av.kijugruppe@gmail.com Tel.: 0664/73 62 36 44	Spiele mit Eis und Schnee, Graz oder Steiermark Für Kinder von 6 – 11 Jahre Kosten: Fahrt, Eintritte	
Samstag, 21. Jänner 2012	Kinderguppe der AV Jugend	
Jugendteam E-Mail: Av.kijugruppe@gmail.com Tel.: 0664/73 62 36 44	Rodeln oder Hallenklettern, Graz oder Steiermark Für Kinder von 6 – 11 Jahre Kosten: Fahrt, Eintritte	



Sonntag, 29. Jänner 2012	Familienskitour Rauschkogel	ST / 1
Robert und Martina Goliasch E-Mail: robgo@gmx.at Tel.: 0316/42 32 98 (abends)	Für Familien mit Kinder von 8-14 Jahre, für Kinder auch mit Schneeschuh oder Rodel – Detailausschreibung in der Geschäftsstelle oder im Internet Treffpunkt: 8:00 Uhr, Parkplatz P&R Weinzödl Führungsbeitrag: € 7,00 je Erwachsener, Kinder frei	GZ 3h 700Hm
Samstag, 11. Februar 2011	Kindergruppe der AV Jugend	
Jugendteam E-Mail: Av.kijugruppe@gmail.com Tel.: 0664/73 62 36 44	Skitag, Lift und Piste Für Kinder von 6 – 11 Jahre Kosten: Fahrt, Lift	
Sonntag, 11. März 2012	Familienskitour Zirbitzkogel 2.396m	ST / 1
Robert und Martina Goliasch E-Mail: robgo@gmx.at Tel.: 0316/42 32 98 (abends)	Für Familien mit Kinder von 8-14 Jahre, für Kinder auch mit Schneeschuh oder Rodel – Detailausschreibung in der Geschäftsstelle oder im Internet Treffpunkt: 9:30 Uhr, Waldheimhütte/Obdach Führungsbeitrag: € 7,00 je Erwachsener, Kinder frei	GZ 4h 700Hm



Skitouren

Wann / Leitung / Kontakt	Was / Kurzbeschreibung	Bewertung
Donnerstag, 17. November 2011	Einführungsabend Schitouren	
Hans Winkler E-Mail: winkler.hans@gmx.at Tel.: 0699/11 30 70 86	Bergfuchs, Hans Resel Gasse 7, 8010 Graz Treffpunkt: 18:00 Uhr	
Dezember 2011	Tagesschitouren mit Hans	ST / 1
Hans Winkler E-Mail: winkler.hans@gmx.at Tel.: 0699/11 30 70 86	Sa, 10. / So, 11. / Sa, 17. / So, 18. / Di, 27. / Do, 29. / Sa, 31. Dezember 2011 Treffpunkt: 7:30 Uhr P&R Weinzödl Führungsbeitrag: € 7,00	
Jänner 2012	Tagesschitouren mit Hans	ST / 1, 2
Hans Winkler E-Mail: winkler.hans@gmx.at Tel.: 0699/11 30 70 86	Fr, 06. / Sa, 07. / So, 08. / Sa, 14. / So, 15. / Sa, 21. / So, 22. / Sa, 28. / So, 29. Jänner 2012 Treffpunkt: 7:30 Uhr P&R Weinzödl Führungsbeitrag: € 7,00	
Samstag, 07. Jänner 2012	Vorstand on Tour	ST / 1
Johann Wagner, Alpinreferent E-Mail: johann.wagner@abes.at Tel.: 0676/847 33 88 44	Treffpunkt: 7:30 Uhr P&R Weinzödl Auch für Anfänger geeignet Führungsbeitrag: € 7,00	
Fr, 13. – So, 15. Jänner 2012	Skitourenwochenende	ST / 2
Jakob Lederer E-Mail: jakob@skimoebel.at Tel.: 0650/528 7282	Triebental, Nächtigung: Bergerhube max. 8 Teilnehmer Führungsbeitrag: € 30,00	
Samstag, 14. Jänner 2012	Tagesschitour	ST / 2
DI Erich Pischler E-Mail: e.pischler@gmx.at Tel.: 0660/493 44 22	Mäßig schwierige Schitour. Auch für Anfänger geeignet, min. 4 - max. 8 Teilnehmer Führungsbeitrag: € 7,00	GZ 2-3h 800Hm
Sonntag, 15. Jänner 2012	Skitour „Plus“ - Steiermark / Oberösterreich	ST / 1-2
Robert Hönigmann E-Mail: r.hoenigmann@gmx.at Tel.: 0680/20 98 969	Schitouren mit verkürztem Aufstieg und verlängerten Abfahrten fernab von Liftgebieten und Aufstiegswegen. Führungsbeitrag: € 7,00	Ab 16 Jahre
Samstag, 28. Jänner 2012	Vorstand on Tour	ST / 1-2
Johann Wagner, Alpinreferent E-Mail: johann.wagner@abes.at Tel.: 0676/847 33 88 44	Treffpunkt: 7:30 Uhr P&R Weinzödl Auch für Anfänger geeignet Führungsbeitrag: € 7,00	



Samstag, 28. Jänner 2012	Hochobir 2.139m / Karawanken	ST / 3
Michael Forstner E-Mail: forstner.michael@hotmail.com Tel.: 0676/40 74 817	Über die Breite Rinne auf den Hochobir Treffpunkt: 8:00 Uhr, Gasthof am Freibacher Stausee. Führungsbeitrag: € 7,00	1400 Hm
Sonntag, 29. Jänner 2012	Skitour „Plus“ - Steiermark / Oberösterreich	ST / 1-2
Robert Hönigmann E-Mail: r.hoenigmann@gmx.at Tel.: 0680/20 98 969	Schitouren mit verkürztem Aufstieg und verlängerten Abfahrten fernab von Liftgebieten und Aufstiegswegen. Führungsbeitrag: € 7,00	Ab 16 Jahre
Februar 2012	Tagesschitouren mit Hans	ST / 2
Hans Winkler E-Mail: winkler.hans@gmx.at Tel.: 0699/11 30 70 86	Sa, 04. / So, 05. / Sa, 11. / So, 12. / Sa, 18. / So, 19. / Sa, 25. / So, 26. Februar 2012 Treffpunkt: 7:30 Uhr P&R Weinzödl Führungsbeitrag: € 7,00	
Sa, 11. – So, 12. Februar 2012	Skitour „Plus“ - Steiermark / Salzburg / Kärnten	ST / 1-2
Robert Hönigmann E-Mail: r.hoenigmann@gmx.at Tel.: 0680/20 98 969	Schitouren mit verkürztem Aufstieg und verlängerten Abfahrten fernab von Liftgebieten und Aufstiegswegen. Führungsbeitrag: € 30,00	Ab 16 Jahre
Samstag, 11. Februar 2012	Vorstand on Tour	ST / 2
Johann Wagner, Alpinreferent E-Mail: johann.wagner@abes.at Tel.: 0676/847 33 88 44	Treffpunkt: 7:30 Uhr P&R Weinzödl Führungsbeitrag: € 7,00	
Sonntag, 12. Februar 2012	Tagesschitour	ST / 2-3
DI Erich Pischler E-Mail: e.pischler@gmx.at Tel.: 0660/493 44 22	Mäßig schwierige bis schwierige Schitour. Erfahrene und unerfahrene Schitourengeher Führungsbeitrag: € 7,00	GZ 3-5h 800-1300 Hm
Samstag, 18. Februar 2012	Weinasch 2.104m / Karawanken	ST / 3
Michael Forstner E-Mail: forstner.michael@hotmail.com Tel.: 0676/40 74 817	Aus dem Bärental auf den Weinasch. Treffpunkt: 8:00 Uhr, Parkplatz am Kreisverkehr in Kirschentheur vor Ferlach. Führungsbeitrag: € 7,00	1200 Hm
Sa, 25. – So, 26. Februar 2012	Schitourenwochenende Johnsbach/Gesäuse	ST / 2-3
DI Erich Pischler E-Mail: e.pischler@gmx.at Tel.: 0660/493 44 22	Unterkunft: GH Kölblwirt. konditionsstarke Schitourengeher mit etwas Erfahrung. Anmeldung bis 10.02.2012 in der AV Geschäftsstelle. Führungsbeitrag: € 30,00	GZ 3-6h 800-1600Hm



März 2012	Tagesschitouren mit Hans	ST / 2
Hans Winkler E-Mail: winkler.hans@gmx.at Tel.: 0699/11 30 70 86	Sa, 03. / So, 04. / Sa, 10. / So, 11. / Sa, 17. / So, 18. März 2012 Treffpunkt: 7:30 Uhr P&R Weinzödl Führungsbeitrag: € 7,00	
Sa, 03. – Sa, 10. März 2012	Frühjahrsschitouren im Piemont	ST / 2-3
DI Eckhard Kager E-Mail: eckhard.kager@chello.at Tel.: 0650/69 86 570	In den Cottischen Alpen liegt das einsame Val Maira, ein Schitouren-Eldorado mit Touren bis zu 1.600 m, das es von uns zu entdecken gilt. Anmeldung bis 31.01.2012 in der AV Geschäftsstelle Ort: Marmora in der Provinz Cueno Führungsbeitrag: € 200,00	GZ 4-6 h bis 1.600Hm
Sa, 03. – Sa, 10. März 2012	Schihochtourenwoche Adamello Gruppe / Italien	ST / 2-3
Jakob Lederer E-Mail: jakob@skimoebel.at Tel.: 0650/528 7282	Nächtigung im Tal Anmeldung bis 20.02.2012, max. 6 Teilnehmer Führungsbeitrag: € 110,00	HT / 2
Sa, 17. – Mo, 19. März 2012	Skitour „Plus“ - Steiermark / Salzburg / Kärnten	ST / 1-2
Robert Hönigmann E-Mail: r.hoenigmann@gmx.at Tel.: 0680/20 98 969	Schitouren mit verkürztem Aufstieg und verlängerten Abfahrten fernab von Liftgebieten und Aufstiegswegen. Führungsbeitrag: € 60,00	Ab 16 Jahre
Sonntag, 18. März 2012	Hohe Veitsch 1.981m	ST / 1
Andreas Schuh Tel: 0650/574 22 22	Treffpunkt: 7:30 Uhr P&R Weinzödl Führungsbeitrag: € 7,00	GZ 2,5h 850Hm
Sa, 24. – Sa, 31. März 2012	Schi Hochtourenwoche Zufallhütte / Ortler-Cevedale	ST / 2-3
Hans Winkler E-Mail: winkler.hans@gmx.at Tel.: 0699/11 30 70 86	Anmeldung in AV Geschäftsstelle Vorbesprechung: Mo, 19.03.12, 19 Uhr GH Lendplatzl Führungsbeitrag: € 110,00	Bis 1500Hm
Sa, 14. – So, 15. April 2012	Schi Hochtour Hochkönig	ST / 3
Hans Winkler E-Mail: winkler.hans@gmx.at Tel.: 0699/11 30 70 86	Anmeldung in AV Geschäftsstelle Vorbesprechung: Di, 10.04.12, 19 Uhr GH Lendplatzl Führungsbeitrag: € 30,00	1550Hm GZ 5-6h
Sa, 28. – Sa, 29. April 2012	Schi Hochtour Hochalmspitze / Ankogelgruppe	ST / 3
Hans Winkler E-Mail: winkler.hans@gmx.at Tel.: 0699/11 30 70 86	Anmeldung in AV Geschäftsstelle Vorbesprechung: Mo, 23.04.12, 19 Uhr GH Lendplatzl Führungsbeitrag: € 30,00	2200Hm GZ 3-5h



Schneeschuhe

Wann / Leitung / Kontakt	Was / Kurzbeschreibung	Bewertung
Sonntag, 04. Dezember 2011	Hochanger 1.682m	SSW / 2
Karin Biegler E-Mail: biegler.karin@gmx.at Tel.: 0699/12 42 4526	Zielgruppe: auch für Anfänger Treffpunkt: 7:30 Uhr, Parkplatz Weinzödl; PKW Fahrt Führungsbeitrag: € 5,00	GZ 4-5h 700Hm
Sonntag, 08. Jänner 2012	Teufelstein – Fischbacher Alpen	SSW / 1
Konrad und Gundula Karasek E-Mail: gundula.karasek@uni-graz.at Tel.: 0664/30 46 369	Zielgruppe: auch für Anfänger Treffpunkt: 8:00 Uhr, Wetzelsdorf Linie 7; PKW Fahrt	W / 1 GZ 4h 350Hm
Sonntag, 15. Jänner 2012	Wölkerkogel - Subalpe	SSW / 1
Konrad und Gundula Karasek E-Mail: gundula.karasek@uni-graz.at Tel.: 0664/30 46 369	Zielgruppe: auch für Anfänger Treffpunkt: 8:00 Uhr, Wetzelsdorf Linie 7; PKW Fahrt	W / 1 GZ 4h 500Hm
Sonntag, 22. Jänner 2012	Eibelkogel – Mürzsteger Alpen	SSW / 2
Konrad und Gundula Karasek E-Mail: gundula.karasek@uni-graz.at Tel.: 0664/30 46 369	Zielgruppe: für Fortgeschrittene Treffpunkt: 8:00 Uhr, Wetzelsdorf Linie 7; PKW Fahrt Führungsbeitrag: € 5,00	BW / 1 GZ 5h 600Hm
Sonntag, 29. Jänner 2012	Breiteckkoppe – Wölzer Tauern	SSW / 3
Konrad und Gundula Karasek E-Mail: gundula.karasek@uni-graz.at Tel.: 0664/30 46 369	Zielgruppe: für Fortgeschrittene Treffpunkt: 8:00 Uhr, Wetzelsdorf Linie 7; PKW Fahrt Führungsbeitrag: € 5,00	BW / 2 GZ 5,5h 900Hm
Sonntag, 19. Februar 2012	Kreuzschober – Mürztaler Alpen	SSW / 2
Konrad und Gundula Karasek E-Mail: gundula.karasek@uni-graz.at Tel.: 0664/30 46 369	Zielgruppe: für Fortgeschrittene Treffpunkt: 8:00 Uhr, Wetzelsdorf Linie 7; PKW Fahrt Führungsbeitrag: € 5,00	BW / 2 GZ 5h 600Hm
Samstag, 25. Februar 2012	Häuselalm 1.526m – Buchbergkogel 1.700m	SSW / 2
Karin Biegler E-Mail: biegler.karin@gmx.at Tel.: 0699/12 42 4526	Zielgruppe: für Fortgeschrittene Treffpunkt: 7:30 Uhr, Parkplatz Weinzödl; PKW Fahrt Führungsbeitrag: € 5,00	GZ 6h 800Hm
Sonntag, 26. Februar 2012	Kragelschinken – Eisenerzer Alpen	SSW / 2
Konrad und Gundula Karasek E-Mail: gundula.karasek@uni-graz.at Tel.: 0664/30 46 369	Zielgruppe: für Fortgeschrittene Treffpunkt: 8:00 Uhr, Wetzelsdorf Linie 7; PKW Fahrt Führungsbeitrag: € 5,00	BW / 2 GZ 5,5h 700Hm



Sonntag, 04. März 2012	Lattenberg – Triebener Tauern	SSW / 3
Konrad und Gundula Karasek E-Mail: gundula.karasek@uni-graz.at Tel.: 0664/30 46 369	Zielgruppe: für Fortgeschrittene Treffpunkt: 8:00 Uhr, Wetzelsdorf Linie 7; PKW Fahrt Führungsbeitrag: € 5,00	BW / 2 GZ 6h 850 Hm
Sonntag, 11. März 2012	Donnersalpe – Eisenerzer Alpen	SSW / 2
Konrad und Gundula Karasek E-Mail: gundula.karasek@uni-graz.at Tel.: 0664/30 46 369	Zielgruppe: für Fortgeschrittene Treffpunkt: 8:00 Uhr, Wetzelsdorf Linie 7; PKW Fahrt Führungsbeitrag: € 5,00	BW / 1 GZ 5h 700Hm

NATUR+KULTUR - Studienreise Ostanatolien-Südostanatolien 17.5-29.05.2012



Wandern

Wann / Leitung / Kontakt	Was / Kurzbeschreibung	Bewertung
jeden Donnerstag	Erika*s Donnerstags-Wanderungen	W / 1
Erika Gumilar Tel.: 0664/63 14 820 o. 0316/28 92 02 ab 18:30 Uhr	Wir erwandern die Steiermark, die Ausgangspunkte erreichen wir umweltfreundlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Zielgruppe: 50+	GZ 3-5h
Sonntag, 25. März 2012	Hochsetz – Oststeirisches Hügelland	W / 2
Konrad und Gundula Karasek E-Mail: gundula.karasek@uni-graz.at Tel.: 0664/30 46 369	Zielgruppe: Auch für Anfänger Treffpunkt: 8:00 Uhr, Wetzelsdorf Linie 7, PKW Fahrt	GZ 5h 150 Hm
Sonntag, 01. April 2012	Schöckl – Grazer Bergland	W / 2
Konrad und Gundula Karasek E-Mail: gundula.karasek@uni-graz.at Tel.: 0664/30 46 369	Zielgruppe: Auch für Anfänger Treffpunkt: 8:00 Uhr, Wetzelsdorf Linie 7, PKW Fahrt	GZ 5,5h 700 Hm
Sonntag, 14. April 2012	Heulantsch / Mooskogel – Grazer bergland	W / 2
Konrad und Gundula Karasek E-Mail: gundula.karasek@uni-graz.at Tel.: 0664/30 46 369	Zielgruppe: Auch für Anfänger Treffpunkt: 8:00 Uhr, Wetzelsdorf Linie 7, PKW Fahrt	GZ 5h 300 Hm
Sonntag, 28. April 2012	Schagerkogel - Possruck	W / 2
Konrad und Gundula Karasek E-Mail: gundula.karasek@uni-graz.at Tel.: 0664/30 46 369	Zielgruppe: Auch für Anfänger Treffpunkt: 8:00 Uhr, Wetzelsdorf Linie 7, PKW Fahrt	GZ 4h 500 Hm



Nestelbach

Wann / Leitung / Kontakt	Was / Kurzbeschreibung	Bewertung
Jeden 2. Dienstag ab November 2011	Freies Klettern ab 17 Uhr	KT
Martin Klipp Tel.: 0680/210 01 05	CAC Kletterhalle	
Sonntag, 13. November 2011, 8 Uhr	Schöckl	W
Gabriele Doppelhofer 0676/86 64 8168		
Mittwoch, 14. Dezember 2011, 18:30	Schitouren Theorie im AV Raum Nestelbach	
Martin Klipp 0680/21 00 105	Grundlagen Tourenplanung, Kartenlesen, Stop or Go	
Mittwoch, 21. Dezember 2011, 18:30	Schitouren Theorie im AV Raum Nestelbach	
Martin Klipp 0680/21 00 105	Risikomanagement, Strategische Lawinenkunde	
Samstag, 31. Dezember 2011, 14 Uhr	Silvesterwanderung Nestelbach und Umgebung	W
Albert Seelaus 0664/26 08 268		
Sonntag, 15. Jänner 2012, 7 Uhr	Schneeschuhwanderung im Gesäuse	SSW / 1
Martin Klipp 0680/21 00 105	Johnsbach über Ebneralm auf die Pfarreralm und retour	
Sa, 4.2. – So, 5. Februar 2012	Schitourenwochenende Eisenerzer Ramsau	ST / 1 -2
Martin Klipp 0680/21 00 105	Für Anfänger und Fortgeschrittene	
Freitag, 10. Februar 2012, 17 Uhr	Eisstockschießen, Anlage Prüfung	
Gabriele Doppelhofer 0676/86 64 8168		
Sonntag, 4. März 2012, 7 Uhr	Schitour (je nach Wetterlage)	ST / 2
Martin Klipp 0680/21 00 105		



Akademische Sektion

Wann / Leitung / Kontakt	Was / Kurzbeschreibung	Bewertung
Sa, 10. – So, 11. September 2011	Sunset - die Sonnenuntergangswanderung	W / 2
Katrin Sindlhofer	Hochschwab, k_sindlhofer@gmx.at	
Fr, 23. - So, 25. September 2011	trail hunt – der MTB-Trip	MTB / 3
Matthias Schröfelbauer	Ort: Slowenien, matthias.schroefelbauer@gmail.com	
Mi, 28.09. – So, 16.10.2011	rock master – das Klettertraining f. Fortgeschrittene	KT
Christian Pietschnig	Ort: Graz&Umgebung	
Sonntag, 25. September 2011	Sturmwarnung – die Buschenschankwanderung	W / 1
Sarah Himmetsberger	Ort: Südsteiermark, sarah.himmetsberger@gmail.com	
Donnerstag, 29. September 2011	Quaxi – der Kurs zur Wetterkunde	
Markus Schlagbauer markus@schlagi.org	Ort: AV Haus Schörgelgasse 28a, 19:30 Uhr	
Fr, 14. – So, 23. Oktober 2011	start climbing – der Anfängerkletterkurs	KT
Verena Schmalz, verena.schmalz@gmail.com	Ort: Graz	
Donnerstag, 13. Oktober 2011	turn on – das Semester-Opening für StudentInnen	
Timon Burisch, timon.akad.graz@oeav.at	Ort: AV Haus Schörgelgasse 28a	
Sonntag, 16. Oktober 2011	hey mountain – die Bergtour für StudentInnen	KT/ MTB/
Timon Burisch, timon.akad.graz@oeav.at	Ort: Grazer Bergland	
Sa, 22. – So, 23. Oktober 2011	brennende Sohlen – die 2 Tages Bergwandertour	W / 2
Toni Reiter, toni.akad.graz@oeav.at	Ort: Niedere Tauern oder Hochschwab	
Sa, 29. Okt. – Di, 01. Nov. 2011	climb on – der Herbstklettertrip	KT / 2-3
Verena Schmalz, verena.schmalz@gmail.com	Ort: Osp	IV - XI
Montag, 31. Oktober 2011	Nachtschicht – die Nachtwanderung	W / 1
Ingo Stefan, ingostefan@me.com	Ort: Schöckel	
Sa, 12. – So, 13. November 2011	hard rock – der Bouldertrip	KT / 2-3
Harald Kristen, haraldkristen@yahoo.de	Ort: Maltatal	IV - XI
Donnerstag, 24. November 2011	waxIn – das Skiservice	ST
Eric Schritzing	Ort: AV Haus Schörgelgasse 28a, ab 18:00 Uhr	
Do, 01. – So, 11. Dezember 2011	aufg'fellt – der Anfänger Ski- & Snowboardtourenekurs	ST
Gerald Müller	Ort: AV Haus Schörgelgasse 28a, Mörsbachhütte	
Sa, 03. – So, 04. Dezember 2011	ski opening - das Skieinfahrwochenende	ST
Christian Leitinger, Berg- u. Skiführer	Ort: je nach Schneelage	
Samstag, 17. Dezember 2011	big foot – die Schneeschuh-Action	SSW / 2
Melanie Mayer, meli.gams@gmx.at	Ort: je nach Schneelage	
Di, 13.12.11 / Di, 10.01. / Di, 17.01.12	loipe, leute! – die Langlauftour	Langlauf
Maria Schag, schag@sbox.tugraz.at	Ort: Trofaiach oder Thal	
Sa, 17. – So, 18. Dezember 2011	white rush – das Skitechnik - Training	ST
Andi Misslik	Ort: je nach Schneelage	



So, 18.12.11 / 15.01. / 19.02. / 18.03.12	Relax – die Skitour & Wellness Kombi	ST / 2
Markus Schlagbauer markus@schlagi.org	Skitour und Sauna	
ab Do, 12. Jänner 2012	worst case – die Lawinenübung advanced	ST
Christian Leitinger, Berg- u. Skiführer	Ort: AV Haus Schörgelgasse 28a, Aflenzer Bürgeralm	
Samstag, 21. Jänner 2012	rutschig – die Rodelpartie	W / 1
Ingo Stefan, ingostefan@me.com	Ort: Hochanger & Schweizeben	5 km
Samstag, 14. Jänner 2012	snow ride – die MTB Tour im Schnee	MTB / 6
Rene Sendlhofer	Ort: Schöckel, rene.sendlhofer@gmail.com	
Sa, 28. – So, 29. Jänner 2012	off piste – der Skitechnikkurs für's Variantenfahren	ST
Johannes Rumpf	Ort: je nach Schneelage	
Sonntag, 29. Jänner 2012	ice age – das Eisklettertraining	KT
Manuel Koglbauer	Ort: Hochschwab, manithemammut@hotmail.com	WI 3-5
So, 19. Februar – So, 04. März 2012	vertical-race – der Trendsport Skitourenlauf	ST / 3
Manuel Koglbauer	Ort: Hochschwab, manithemammut@hotmail.com	
Sa, 10. – So, 11. März 2012	Eskimo – das Winterbiwak	W / 1
Eric Schritzing, eschritz@gmail.com	Ort: je nach Schneelage	
Details zu den einzelnen Veranstaltungen stehen unter www.alpenverein.at/akad-sektion-graz zur Verfügung. Um Anmeldung bei der Leitung wird gebeten.		



Neue Bücher

Kaser Karl

DAS DACHSTEINGEBIRGE IN HISTORISCHEN AUFNAHMEN

Herausgegeben zum Jubiläum 125 Jahre Sektion Hallstatt und 700 Jahre Markterhebung



176 Seiten, zahlreiche Schwarzweiß-Fotos.

Hrsgg. v. Österreichischen Alpenverein Sektion Hallstatt und Musealverein Hallstatt, 2011

Dieses Buch portraitiert den Dachstein und seine nähere Umgebung in historischen Fotos, die um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert entstanden. Entsprechend bieten die Bilder – und die vom Bildautor selbst gegebenen kurzen Kommentare dazu – nicht nur Einblicke in eine inzwischen stark veränderte Landschaft, sondern auch in die damaligen Lebens- und Freizeitwelten. Es handelt sich somit um eine vielschichtige, faszinierende Bilder- und Zeitreise.

Kren Ernst

TOURENBUCH GESÄUSE

Wege, Hütten, Gipfel.



320 Seiten, zahlreiche Farbfotos.

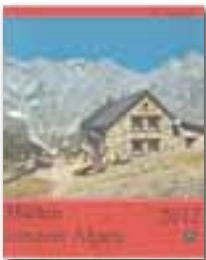
Schall-Verlag, Alland, 2011 ISBN 978-3900533-64-9

Das Buch versteht sich als „Nachschlagewerk, Tourenplaner oder Fotoband; je nach Bedarf zu gebrauchen“ und verspricht mit einem der besten Kenner der Ennstaler Alpen als Autor hohe Qualität. Diese wird auf jeden Fall erfüllt, insbesondere was das üppige Bildmaterial betrifft – es gibt keine einzige bildlose Seite – das die Haller Mauern und Gesäuseberge in den unterschiedlichsten Stimmungen und aus beinahe allen denkbaren Perspektiven zeigt. In knappen Texten und umfangreichen Fotosequenzen werden die wichtigsten Schutzhütten, Gipfel sowie deren Normalwege vorgestellt. Dieses bemerkenswerte Buch ruft schöne Erinnerungen hervor und motiviert Neulinge zum Besuch dieser großartigen Bergwelt.

Alpenvereinskalender

HÜTTEN UNSERER ALPEN 2012

Alpine Hütten in den Alpen



13 Blätter mit großformatigen Farbfotos, Kartenausschnitte,

Mit dieser Ausgabe stellt dieser Kalender seit nunmehr 35 Jahren attraktive alpine Unterkunftshäuser im gesamten Alpenraum vor. Die Vorderseiten zeigen eindrucksvoll die Hütte mit der großartigen Umgebung in der sie steht, die Rückseiten vielfältige Informationen zu den Hütten, Tourenmöglichkeiten und Literaturhinweise. Die Hütten befinden sich größtenteils in der Schweiz, Österreich und Italien. Die Tourenvorschläge werden interessant mit all den Möglichkeiten die die Umgebung bietet dargebracht (Wanderung, Klettersteige, alpine Tour). Abgerundet wird die Vorstellung des dieses Gebietes mit informativen Kartenausschnitten und zusätzlichen, animierenden Fotos.

Gerald Sagmeister, Christian Wutte

KÄRNTEN SÜD

Julische Alpen, Karawanken, Steiner Alpen

Rother Skitourenführer



128 Seiten, 91 Farbfotos, 50 Tourenkarten

Rother Verlag, Ottobrunn, 2011, 1. Auflage ISBN 978-3-7633-5925-7

Die Autoren präsentieren in diesem Führer 50 besonders reizvolle Skitouren, bekannte Tourenklassiker, aber auch einsame, versteckte Gipfel. Die Schwierigkeitsskala reicht von einfachen kurzen bis zu Unternehmungen für konditionsstarke und erfahrene Skitourengänger, das Gelände von der Waldregion bis zum schroffen Hochgebirge mit steilen Rinnen und Karen. Es werden Tourenziele für die gesamte Saison – vom Frühwinter bis ins späte Frühjahr – angeboten. Die Tourenausschnitte mit den eingezeichneten Routen und die aussagekräftigen Farbfotos geben einen guten informativen Einblick in die vorgestellten Touren welche so manchen Bergsteiger zum nachfahren animieren werden.

Mark Zahel

ÖSTLICHE DOLOMITEN

Gipfeltouren, Höhenwege, Klettersteige für Ambitionierte



216 Seiten, 170 Abbildungen
Bruckmann Verlag, München 2008 ISBN 978-3-7654-4569-9

In diesen Führer bringt der bekannte Alpinjournalist Zahel dem interessierten Bergwanderer und Bergsteiger die imposanten Kalkberge der Dolomiten in animierender Form dar. Die 70 Touren in den östlichen Dolomiten, die von den weltbekannten Drei Zinnen bis über die wuchtige Tofana di Rozes und Mezo und der wild erscheinenden Schiara Gruppe im Nationalpark Belluneser Dolomiten reichen, bringen eine große Auswahl an Wanderungen, Klettersteigen und Felsanstiegen bis zum III. Grad, welche für fortgeschrittene Bergsteiger und auch Bergwanderer das Herz erfreuen. Übersichtlich gestaltete Tourenvorschläge mit Kartenausschnitten und einladende Farbfotos runden die vorgestellten Routen harmonisch ab.

Mit dem Band westliche Dolomiten aus der gleichen Reihe hat man ein gutes und übersichtliches Kompendium über die Dolomiten.



Clemens M. Hutter, Thomas Neuhold

SKITOUREN ATLAS

555 Routen in Salzburg und Berchtesgaden

288 Seiten, Farbfotos, 110 Kartenausschnitte,
Pustet Verlag, Salzburg, 2011 ISBN 978-3-7025-0636-0

Der neue Skitourenatlas Salzburg-Berchtesgaden ist ein unverzichtbarer Begleiter für jeden, der die winterliche Bergwelt in diesem Gebiet erkunden möchte. Dabei findet sich – egal ob für Anfänger oder anspruchsvolle Hochalpinisten – in den 555 beschriebenen Skitouren eine Vielzahl an passenden Touren. Die kurzbeschriebenen Unternehmungen aus den 18 Regionen mit Farbleitsystem, enthalten alles Wissenswerte wie Höhenmeter, bei welchen Wetterverhältnissen und Gehzeiten, eventuelle Varianten etc. Kartenausschnitte geben einen Überblick über die vorgestellte Tour.



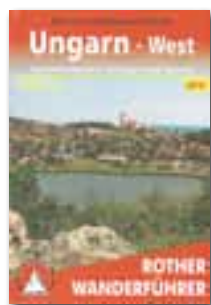
Claudia Paganini, Simon Paganini, Dominik Markl

STILLE WEGE IN TIROL

Besinnliche Wanderungen

176 Seiten, zahlreiche Farbfotos, Kartenausschnitte
Loewenzahnverlag Innsbruck 2011 ISBN 3-7066-2468-8

In dieser etwas anderen Art von Wanderführern, stellen die Autoren eindrucksvolle Landschaften abseits von überlaufenen Wegen vor. Die schönen und einsamen Orte befinden sich in Nordtirol wie z.B. in den Lechtaler-, Stubaier- und Tuxer Alpen, sowie in den Bergen nördlich des Inns und in der Osttiroler Bergwelt, welche leichtverständlich und interessant dem Leser vorgestellt werden. Die Tourenbeschreibungen werden mit einladenden Fotos und Kartenskizzen – nur zum Überblick – abgerundet. Die besinnlichen Texte zu den Wanderungen sollen uns unsere Sinne schärfen für das besondere in der Natur, das oft im Verborgenen liegt und macht das Gehen der stillen Wege zum ganzheitlichen Erlebnis.



Marcus Stöckl, Rosemarie Stöckl-Pexa

UNGARN – WEST

Zwischen Balaton, Budapest und Mecsek

192 Seiten, 123 Farbfotos, 50 Wanderkarten, Höhenprofile Rother Verlag, Ottobrunn, 2011, 1. Auflage, GPS-Tracks zum Download ISBN 978-3-7633-4070-5

Dieser Wanderführer stellt nicht nur die bekannte Steppenlandschaft Ungarns vor, sondern auch eine überraschend vielfältige Landschaft. Auch hier gibt es Aussichtswarten mit einigen Aussichtswarten, die einen interessanten Blick über das Land schweifen lassen. Steile Felsen, tiefe Höhlen und schattige Schluchten, mit ihren erfrischenden Bächen, sowie Basaltkegel, die an längst erloschene Vulkane erinnern. Die Wanderungen gliedern sich in kurze, gemütliche Runden und Halbtageswanderungen, sowie längere anspruchsvolle Routen, die Trittsicherheit erfordern.

Buchbesprechungen im Internet:

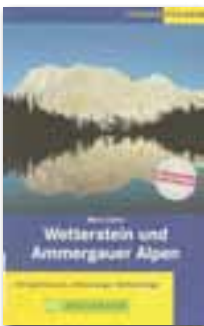
In unserem Nachrichtenblatt müssen wir die Buchbesprechungen wegen des limitierten Platzes stark kürzen. Wir bieten aber die Langversionen unserer Buchbesprechungen auf unserer Homepage zum Herunterladen. www.alpenverein.at/sektionen/steiermark/sektion_graz



Walter Mair
OSTTIROL
Portrait einer Landschaft



175 Seiten, zahlreiche teils ganzseitige Farbfotos
Tyrolia Verlag, Innsbruck, 2008 ISBN 978-3-7022-2795-1
Wer kennt diesen großteils ursprünglich erhaltenen Teil Tirols mit seinen verträumten und urigantumtenden Talschlüssen besser, als der Autor. Der bekannte Buch- und Wanderführerautor Walter Mair beschreibt seine Heimat abwechslungsreich, informativ und einfühlsam ihre Vielfalt durch alle Jahreszeiten die einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Er führt den Leser durch die einzigartige Natur und deren hochgelegenen Bauernhöfe, sowie die sehr freundlich geführten Schutzhütten, die manchmal wie Felsburgen anmuten, welche in einsamen schönen Gebieten unter den majestätisch herabblickenden Tauerngipfel – südlich des Alpenhauptkammes – liegen. Er erzählt auch von Bergerlebnissen mancher Wanderungen. Traditionelles Brauchtum und das harte, bäuerliche Leben in den steilen Berghängen werden dabei vorgestellt, wie auch die Geschichte und Kultur dieses alpinen Landes. Die stimmungsvollen Farbfotos bringen dem Leser diese großteils unverfälschte Natur Osttirols näher. Selbst Osttirolkenner werden in diesem interessant gestalteten Buch noch unbekannte Ecken – des von Tirol abgetrennten Bundeslandes – entdecken.



Mark Zahel
WETTERSTEIN und AMMERGAUER ALPEN

192 Seiten, zahlreiche Farbfotos, Kartenausschnitte, Piktogramme
Bruckmann Verlag, München, 2007
ISBN 3-7654-4475-3
Der Autor, ist Fotograf und leidenschaftlicher Bergsteiger, stellt in diesem handlichen Führer abwechslungsreiche Bergtouren für ambitionierte Bergwanderer und Bergsteiger vor. Darunter sind alle Klassiker und viele Geheimtipps aber auch so manche weglose Tour in diesen Berggebieten. Es ist für jeden Bergfreund etwas dabei, sei es interessante Gipfelziele, Klettersteige oder Höhenwege. Zahel erwähnt auch einige Mehrtagestouren von Hütte zu Hütte.



Franz Mandl, Herta Mandl-Neumann
WEGE IN DIE VERGANGENHEIT RUND UM DEN DACHSTEIN

222 Seiten; Zahlreiche, meist farbige Abb, Kartenausschnitte. und Höhenprofile
Tyrolia-Verlag Innsbruck, Wien, 2009, ISBN 978-3-7022-2988-7
Die Autorin und der Autor sind allen an Landschaft und Kulturgeschichte der Dachstein-Tauern-Region Interessierten schon lange ein Begriff – nicht zuletzt durch ihre eigenen Forschungen speziell zur Entwicklung der Almen seit prähistorischer Zeit. Mit diesem Band legen sie nun einen hervorragend ausgestatteten thematischen Wanderführer vor, der zu den 30 kulturgeschichtlich interessantesten Zielen in der Dachsteingruppe, dem Toten Gebirge, den Schladminger und Wölzer Tauern sowie dem Mittleren Ennstal führt.



Ingrid Pilz
WANDERPARADIES KÄRNTEN

208 Seiten, 248 Farbb., davon 41 im Panoramaformat, herausnehmbarer Tourenführer.
Carinthia Verlag, Wien, Graz, Klagenfurt, 2010; ISBN 978-3-85378-645-1
Wanderbücher von Ingrid Pilz bürgen für Qualität: Informative Texte mit fundierter Hintergrund-Information, ergänzt durch die gut strukturierten und exakten Beschreibungen im beiliegenden Führer (mit Kartenausschnitten), eine Übersichtskarte und die brillanten Fotos machen auch diesen Band zu etwas ganz Besonderem. Die Tourenvorschläge beinhalten manchen Klassiker, aber auch viele Geheimtipps und bieten für alle Ansprüche eine reiche Auswahl vom Moorwanderweg bis zum Klettersteig.

Öffnungszeiten:

AV-Bibliothek, Schörgelgasse 28a, Mittwoch 18:00 bis 19:30 Uhr
E-Mail: bibliothek.graz@sektion.alpenverein.at www.alpenverein.at/graz → Alpinbücherei





AUS:blick

Es ist uns wie immer ein Vergnügen, Ihnen unser Nachrichtenblatt präsentieren zu dürfen. Ein Team von engagierten Leuten arbeitet viele Stunden, um aufzuzeigen, was jeder einzelne für den Alpenverein leistet. Ob Jugendleiter, Tourenführer oder Ehrenamtliche, alle leisten eine gute Zusammenarbeit.

Nun ein kleiner Vorgeschmack auf das, was uns im nächsten Nachrichtenblatt erwarten wird. Das Heft, welches Mitte Dezember erscheint, wird sich mit dem Thema „Mobilität“ beschäftigen. Das erste im Jahr 2012 wird neben dem Sommerprogramm den Schwerpunkt „Dachstein“ zum Thema haben.

Bei den folgenden Nachrichtenblättern hoffen wir auf die Unterstützung unserer Mitglieder. Wenn auch sie Ihre Meinung kundtun wollen, Artikel verfassen oder ein-

fach nur mal in die Redaktion reinschnuppern wollen, melden Sie sich bei unserem Redaktionsteam oder in unserer Geschäftsstelle.

Wir freuen uns über jeden innovativen Beitrag Ihrerseits.

Nicole Pschaida

Impressum:

Impressum: Medienbesitzer und Verleger: Österreichischer Alpenverein, Sektion Graz, Steirischer Gebirgsverein, A-8010 Graz, Sackstraße 16

Inhalt: Informationen und Berichte über Tätigkeiten, Ziele und Aufgaben im Sinne der Vereinsstatuten.

Hersteller: Buch- u. Offsetdruck Dorrang, A-8053 Graz, Kärntner Straße. 96.

Herstellungs- und Verlagsort: Graz. Auflage 12.500.

Anzeigenteil, Redaktion und Layout: AV Graz.

Für namentlich gezeichnete Artikel ist der jeweilige Verfasser verantwortlich und gibt seine persönliche Meinung wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder, Dias oder elektronische Daten wird von der Redaktion keine Haftung übernommen.

AV-Geschäftsstelle Graz

A-8010 Graz, Sackstraße 16

Tel. 0316/82 22 66, Fax 0316/81 24 74

Öffnungszeiten: Mo., 10 bis 18 Uhr;

Di. bis Do., 10 bis 15 Uhr;

Fr., 13 bis 18 Uhr

Internet: www.alpenverein.at/graz

E-Mail: graz@sektion.alpenverein.at

Alpine Auskunft: Tel. 0316/83 48 41

Mi. von 18 bis 19.30 Uhr

Internet: www.alpine-auskunft.at

Die Redaktion ist erreichbar unter

nachrichtenblatt.graz@sektion.alpenverein.at

Redaktionsschluss

Mobilität:

18. 11. 2011



GZ 02Z031118 M
P. b. b.
Erscheinungsort Graz
Verlagspostamt 8020 Graz
Unzustellbare Hefte bitte zurück
an den ÖAV, Sackstraße 16,
8010 Graz.

giga sport

...feelin' giga!



Abbildung Damenmodell

LOWA Renegade GTX

- Wanderschuh aus Nubuk und Veloursleder
- Wasserfest durch GORE-TEX Membran
- Vibram Sohle für guten Grip
- Auch als Herrenmodell

169⁹⁵



LOWA Albula GTX

- Damen Wanderschuh
- Wasserfest durch GORE-TEX Membran
- VIBRAM Sohle für Rutschfestigkeit und Stabilität
- Obermaterial aus Nubukleder

219⁹⁵



Abbildung Herrenmodell

LA SPORTIVA Trango S Evo GTX*

- Bergschuh • Wasserfest durch GORE-TEX Membran • Leichtes und leistungsfähiges Obermaterial • Vibram Sohle
- Bedingt Steigeisen tauglich
- Auch als Damenmodell

239⁹⁰



Abbildung Herrenmodell

SCARPA Triolet Pro GTX

- Bergschuh • Robustes Leder • GORE-TEX Membran
- Gute Trittsicherheit • Bedingt Steigeisen tauglich
- Weit vorgezogene Schnürung für besseren Halt
- Gedämpfte und stabile VIBRAM Sohle
- Auch als Damenmodell

285⁰⁰